

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 22. Dezember 1910.

Nummer 11.

Neu-Braunfels, Caldwell County.

Den 12. Dez. 1910.

Western fand hier das zweite jährliche, sogenannte kleine Preis-schießen des Wismarck Schützenvereins statt. Es war vom schönsten Wetter begünstigt und gestaltete sich zu einer recht gemütlichen Feier, und Jeder schien sich auf's Beste zu amüsieren. Nachfolgend das Resultat: 1. Preis W. Ranemeier, 2. G. Anton, 3. Walter Bodemann, 4. A. Hartwig, 5. F. Albes, 6. A. Buethe, 7. A. Peters, 8. E. Strandtmann jr., 9. A. Anton, 10. C. Ranemeier, 11. D. Seeliger, 12. R. Anton, 13. G. Peters, 14. F. Anton sen., 15. A. Bodemann, 16. F. Anton jr., 17. E. Braun, 18. P. Seeliger, 19. E. Seeliger.

Beim zweiten „Set“ Preis-schießen erhielten nachfolgende Preise: 1. Preis W. Bodemann, 2. A. Buethe, 3. G. Anton, 4. F. Albes, 5. E. Strandtmann, 6. D. Seeliger, 7. A. Bodemann.

Unser Verein hat ja wenig Mitglieder, die Städter abgerechnet sind wir kaum ein Väterchen, aber wenn der Verein feste feiert, so thut Jeder seine Pflicht und Schamlosigkeit, und Jeder geht hin mit der Absicht, sich zu amüsieren, und da kann dann der Erfolg nicht ausbleiben. So auch diesesmal. Leider schmißt unsere Mitgliederzahl immer mehr zusammen; so hat uns jetzt wieder Herr C. Ranemeier verlassen; er hat verkauft und hat sich oberhalb Lockhart einen größeren Platz gekauft. So haben uns nun schon ein Halbduzend gute Deutsche verlassen hier aus unserer Ecke; nämlich G. Ranemeier, A. Kolant, A. Binkler, W. Kofenthal, A. Koppel und G. Neuje.

Dabei hat man nun Gelegenheit, etwas zu beobachten, was ich noch vor ein paar Jahren für unmöglich gehalten hätte; nämlich, daß die Amerikaner die Deutschen auslaufen, und sich nicht scheuen, die jetzigen hohen Landpreise zu bezahlen. Man hatte doch so lange immer nur gehört: „Es nimmt einen Dutzman, um solche Preise zu bezahlen.“ Bob Donner und Hagel, wenn ich daran denke, wie vor 15 bis 20 Jahren, wie ich hier herkam, die meisten Amerikaner die Farmerei betrieben, dreiviertel der Zeit lassen sie auf der Fenz beim Nachbar und schwapen Politik, machten ganz gehörig in „third party“, und schimpften auf die Regierung, anstatt daß sie gearbeitet hätten und die Kletten aus dem Feld gehackt hätten, und schon dann der Regierung die Schuld unter, daß sie es zu nicht bringen konnten. Wenn sie dann notdürftig ein paar mal das Feld übergekratzt hatten, wurde der „Crop“ beigelegt, und dann ging's ein paar Wochen auf „Campmeeting“, und wenn sie dann wieder kamen, so hatte gewöhnlich das Vieh unter dem Vieh das Vieh noch halb ruiniert. — Nicht so jetzt. Der amerikanische Farmer von heute, hauptsächlich die jüngere Generation, sieht uns Deutschen zum mindesten gleich, ja, in mancher Hinsicht ist er uns schon über, mit seiner amerikanischen Unternehmungslust, womit er vor nichts zurückzuckt, und mit seinem festen Glauben, daß ein Amerikaner irgend etwas immer noch ein bisschen besser machen kann, als wie jeder Andere, hat er schon viel gelernt und ist uns in mancher Beziehung schon voraus, und scheint sich deshalb auch nicht mehr die hohen Landpreise zu bezahlen; nur diejenigen, die sich den veränderten Verhältnissen nicht anpassen

konnten oder wollten, oder denen die Preise verlockend waren, haben verkauft, und sind dahin verzogen, wo sie mehr Elbogensraum hatten.

Nun, wir Alle hatten uns doch hier erst mehr oder weniger in Schulden gesetzt, uns haben uns da herausgearbeitet, oder doch wenigstens alle, die lange genug hier sind, und ich nehme an, das mußten die Amerikaner bei den jetzigen Landpreisen sicher auch, und da bin ich mal neugierig, ob sie uns das auch nachmachen, und noch über sein werden, — ich denke, das wird ihnen doch ein bisschen schwer fallen, — stand uns doch die tüchtige deutsche Hausfrau zur Seite, die klug zusammenhält, was der Mann erwirbt, und die Amerikanerin, im Ganzen genommen, treibt doch mehr Aufwand und Staat; auch der Amerikaner selber treibt mehr Aufwand als wir; so wie er es irgend kann, hält er sich ein thoroughbred Pferd und eine Rubber Tire Buggy, und wenn man sich ein Urtheil über seine finanziellen Verhältnisse nach seinem Auftreten in der Öffentlichkeit bilden wollte, so würde das sehr oft zu falschen Schlüssen führen. Nun hält sich der Deutsche wohl auch seine Pferde und Buggy; aber für gewöhnlich erst dann, wenn er es sich wirklich leisten kann.

Aber nun genug, ich wollte ja nur vom Schützenfest berichten, denke, es wird wohl nun der Abschluß sein der diesjährigen Schützenfeste, und ich rufe allen Schützenbrüdern ein „Gut Heil“ auf nächstes Jahr zu, wenn der Hahndrang die Schützen wieder hinaustreibt, zur Theilnahme an den aus allen Ecken und Winkeln erlösenden Aufrufen zur Theilnahme am fröhlichen Wettkampf der edlen Schützenkunst.

Ans Redwood.

Die Weihnachtsfeier, sowie die Christbekehrung der Sonntagschule findet hier statt am Samstag, h. Abend um 7:15 Uhr pünktlich, damit die Feier bis 8:30 Uhr zu Ende ist, um Allen die Gelegenheit zu geben, zu Hause im Familienkreise zu feiern. Sollten die Witterung oder Wege unangünstig sein, dann wird die Feier am Dienstag Abend, den 27. stattfinden. Kommt und hört und freut Euch mit den Kleinen.

Am Weihnachtstage findet hier Sonntagschule, sowie auch Weihnachtsgottesdienst statt und zwar zur gewöhnlichen Stunde Morgens. Zugleich wird auch das h. Abendmahl gefeiert werden. Im Monat Januar 1911 wird folgendes Programm durchgeführt: — Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 1911 Morgens; dann am 15. und 29. regelmäßige Gottesdienste.

Die regelmäßige Gemeindeversammlung findet statt am Montag, den 2. Januar 1911, um 2 Uhr Nachmittags in der Kirche. Alle Mitglieder sollen dieses Datum nicht vergessen, und solche, die sich anschließen wollen, sind herzlich eingeladen.

Ans Geronimo.

Am Sonntag, den 25. Dezember, als am Christtage, findet in der evang. Friedenskirche um 10 Uhr vormittags Sonntagschule und hierauf Festgottesdienst statt, den der Kirchenchor durch Vortrag erhebender Weihnachtslieder zu verhöhnern sich bestreben wird.

Abends um 7 Uhr findet die Weihnachtsfeier für die Sonntagschule statt, in der außer vielen recht hübschen und herzerquickenden Deklamationen und Gesängen

Fröhliche Weihnachten

wünschen allen ihren geehrten Lesern, Lesern und Kollegen

Hochachtungsvoll

Die Herausgeber.

von den Sonntagschulkindern und dem rühmlichst bekannten Kirchenchor vorgetragen, noch das Weihnachtspiel, „Weihnachtsboten“ hauptsächlich von Konfirmanden und ein „Deutsches Weihnachtspiel, den Vätern nachgebildet und kritischen Vereinen dargebracht“ vom Kirchenchor aufgeführt werden wird.

Sollte schlechtes Wetter eintreten und die Wege unpassierbar werden, dann müßte die Veranstaltung der Feier auf den Abend des Neujahrstages verschoben werden.

Three Caks, Wilson County.

Der ungünstiger Wege halber konnte am vergangenen Sonntag kein Gottesdienst stattfinden. Derselbe wird aber am zweiten Weihnachtstage, den 26. um 2 Uhr Nachmittags stattfinden. Zugleich wird die jährliche Gemeindeversammlung abgehalten, und alle sind gebeten zuzugehen zu sein, da wichtige Angelegenheiten vorliegen.

Eingefandt.

Offener Brief an den Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels.

Gleiche Rechte, gleiche Pflichten! Dieses ist ein alter Grundsatz, welcher in der ganzen civilisirten Welt besteht oder bestehen sollte; in jedem Lande, Staat, Gemeinwesen, in jeder Stadt. Gleiche Rechte für Alle, für den Niedriggeborenen sowohl wie für den Hochwohlgeborenen, war und ist das Schlagwort, welches bei allen Revolutionen und Krawallen gegen den Absolutismus und seinen Anhang, gegen bevorzugte Klassen, Unterdrückungen u. s. w. gebraucht wurde und wird. Gleiche Rechte für Alle. Es soll eine Zeit gegeben haben, in welcher die Verstaaten diesem Grundsatz gerecht wurden; doch diese Zeit scheint längst vorüber zu sein; heute haben Geld und politischer und manch anderer Einfluß hier mehr Rechte, als irgendwo. Beispiele? Eine Masse könnte man anführen.

Doch wo Rechte sind, sind auch Pflichten. Wer Rechte genießen will, muß auch die Pflichten, welche durch diese Rechte entstehen, erfüllen. Ich will auf das Aufzählen der vielen Pflichten, denen jeder Mensch unterworfen ist, verzichten; denn sie haben alle, bis auf eine, mit diesem offenen Briefe nichts zu thun; und diese eine Pflicht ist nämlich: die Bezahlung der Steuern. Jeder Staat, jede Stadt, jedes Gemeinwesen muß Mittel an der Hand haben, um seine Bürger, seine Einwohner zu beschützen, um Gerichte unterhalten zu können, welche über Recht und Unrecht entscheiden, um Verkehrswege zu eröffnen und in gutem Stande zu erhalten, und um hunderte andere Obliegenheiten erfüllen zu können. Also, wer die Rechte genießen will, welche ihm gewährt werden, ist auch verpflichtet, die auferlegte Steuer zu bezahlen.

Ich schicke diese Einleitung vor

aus, um zu zeigen, daß ich kein Steuerverweigerer bin, oder je war; im Gegentheil; ich bin dieser staats- und staatsbürgerlichen Pflicht seit 30 Jahren, so lange ich hier wohne, ehrlich gerecht geworden, und ich behaupte gleich hier, daß ich nach den bestehenden Verhältnissen, als Minderbegüterter, im Verhältnis mehr Steuer bezahle, als der Reichbegüterte. Ich behaupte dies noch einmal. Also: ich habe in dieser Hinsicht meine Pflicht gethan seit 30 Jahren, ehrlich und treu. Nun aber: wo gleiche Pflichten gefordert werden, müssen nach altem Grundsatz und nach Gerechtigkeit auch gleiche Rechte gewährt werden, und aus diesem Grunde schreibe ich diesen „offenen Schreibebrief“ an den Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels. Dreißig Jahre lang bezahle ich Wegsteuer; aber an den beiden kurzen Straßen, an welchen mein Grundstück liegt, ist bis zu dieser Stunde noch nicht ein einziger rother Cent angewendet worden. Lange Jahre nach meiner Niederlassung auf meinem Grundstücke hat fast bei jedem Regen das Wasser über beiden Straßen gestanden. Nach jahrelangem vielem Bemühen von meiner Seite wurde endlich an der Becan-Straße eine Art Graben ausgehoben; in diesen Graben lief ein Theil des Wassers, soviel als Platz darin hatte, und blieb darin stehen.

Wieder nach langen Jahren und vielem Bemühen wurde an dem Graben gearbeitet (?). Resultat, tieferer Wasserlauf. Vor ein paar Jahren erhob ich wieder Beschwerde, und lange dauerte es, bis ein Mann kam und den Graben noch um einige Fuß tiefer aushob, ohne den Ausfluß zu berücksichtigen, was mich nöthigte, einen Steg zu legen, um bei Regen an die Abfuhrwagen gelangen zu können. Daß Wasser in einem offenen Graben nicht bergauf fließt, scheint immer noch nicht allgemein bekannt zu sein.

Bei alledem aber ist der Comal Creek, welcher mindestens 75 Fuß tiefer fließt, als mein Grundstück liegt, kaum einige hundert Fuß entfernt. Mein Grundstück bildet eine Ecke; Neusebach- und Becan-Straße. Beide sind kurz. Durch das Regen eines Zweitages auf der Neusebach-Straße nach dem Eigenthum einer hiesigen Gesellschaft, wozu dieselbe vom damaligen Stadtrath unbilligerweise die Erlaubniß erhielt, hat diese Straße ganz den Charakter einer solchen verloren, und die Anwohner haben alle Unannehmlichkeiten eines solchen Geleises, recht große, bei Tag und Nacht, vor ihren Wohnungen. Die Becan-Straße steht bei jedem länger anhaltenden Regen aus, wie ein frischgepflügtes Feld; denn sie wird durch den nahegelegenen Bahnhof viel befahren.

Während der dreißig Jahre, welche ich hier wohne, ist an beiden Straßen gar nichts gethan worden; an dem Abflußgraben an der Becan-Straße wurde, wie ich

schon bemerkte, ein paar mal herumgeschickelt, mit dem Resultat, daß ich jedesmal einen tiefen Wasserstempel vor dem Hause hatte. Wäre es denn nicht vielleicht möglich, einen Mann als Vorsitzenden des Wege-Comites im Stadtrath zu finden, der, wenn auch nur ein bisschen, vom Wegebau versteht, und ebenso von Naturgesetzen, und auch willens ist, die übernommenen Pflichten zu erfüllen, und der weiß, wo gebührendes Recht erfüllt werden muß?

Gleiche Rechte, gleiche Pflichten! Gleiche Pflichten, gleiche Rechte. Wir Nebenstraßenbewohner hier hinten haben noch nichts Unbilliges verlangt. Ich habe (als Erster hier) geduldig gewartet, bis die Wasserrohrleitung hierher verlängert wurde; ich habe noch nicht verlangt, von dem Vorrechte der paar bevorzugten Straßen in Bezug auf Sprengelung, Beleuchtung, Polizei und Nachwachterschutz u. s. w. u. s. w. Antheil zu bekommen; ich weiß, das wäre ganz vermessenes Begehren. Aber, wenn von den betreffenden Straßen, vor den Geschäftshäusern, täglich die dort abgeworfenen Kohäpellein sauber gemacht werden, und peinlich sauber das im Herbst vor den Bäumen fallende Laub fortgeschafft wird — nota bene, auf Stadtkosten — so glaube ich mich wenigstens berechtigt, verlangen zu dürfen, daß das vor meinem Hause stehenbleibende Regenwasser endlich einmal so abgeleitet wird (nach dem Naturgesetz), daß es fließt, und daß die Straßen so gehalten werden, daß man nicht in ihnen versinkt. Der Rechenschaftsbericht während der letzten Stadtrathssitzung zeigte, daß Geld vorhanden ist, um auch endlich einmal da etwas anzunehmen, wo es hätte schon vor Jahren geschahen sollen. Dreißig Jahre bezahle ich hier Steuer; was bis jetzt hier gethan wurde an Wegen und Graben ist unter mehr als zehn Nullen.

Gleiche Rechte, gleiche Pflichten! Gleiche Pflichten, gleiche Rechte! Mit gebührender Achtung, P. W.

Ans Schönthal.

Den 18. Dezember 1910.

Es hat hier schon geregnet, aber bei weitem nicht genug. Der Hofer war schon wieder am Vertrocknen. Es muß noch viel regnen, wenn wir nächstes Jahr eine Ernte machen sollen. Der letzte Regen hat hier fast kein Wasser in die Tanks gebracht. Die Leute hier sind fast alle fertig mit dem Pflügen und haben haben gut eingeschlächtet. Die nöthigen Gemüse gibt's bei Frau Hermann Tonne; sie hat den schönsten Gemüsegarten weit und breit. Jedesmal, wenn ich die Familie Tonne besuche, lehre ich gemüseladen nach Hause zurück.

Auf der Hirschjagd bin ich auch gewesen. Am 12. Dezember kamen meine Freunde Carl Altwein und Otto Lehmann aus Schumannsville. Voll Jagdeifer, und mit den nöthigen Lebensmitteln, Schlangennedizin und einem Krug Wasser versehen, führen wir nachmittags los. Mein Sohn fuhr auch mit. In Nachbar Louis Forshages Pasture wurde bei einem „Tank“ das Kamp aufgeschlagen. Da es schon spät am Abend war, blieben Freund Lehmann und ich im Camp und bereiteten alles vor, um bei der Zurückkunft der Jäger den Hirschbraten zurecht zu machen. Leider kamen jedoch die Jäger ohne Hirsch zurück. Nun ging es ans Kochen. Otto Lehmann übernahm das Kaffeekochen, und ich

muß getrieben, besseren Kaffee habe ich noch nie getrunken; er war so stark, daß man mit Strümpfen hätte darüber laufen können.

Schließlich entdeckten wir, daß kein Wasser im „Tank“ war! Es blieb uns Bieren bloß eine Flasche Wasser übrig für die Nacht. Wir genossen es tropfenweise und mußten uns im Uebrigen an die Salangenmedizin. Als wir am nächsten Tage an den Cibolo kamen, schmeckte das Wasser dann famos.

Hirsch bekamen wir an diesem Tage ebenfalls keinen; aber amüsirt haben wir uns doch.

Unlängst traf ich Richard Goese und Fr. Alma-Müllerberg und versprach den jungen Leuten, wenn sie sich einmal verheirathen würden, würde ich ihnen die „Tante“ zuschicken. Ich erfülle nun mein Versprechen und schicke zudem meine herzlichsten Glückwünsche. Möge es dem jungen Paare stets gut gehen, und mögen sie lang-jährige Abkommen werden!

Weihnachten ist vor der Thür. Ich wünsche allen Lesern und Leserninnen, daß ihnen das Christkind recht viel Gutes beschereken möge. Mich kann das Christkind auf den Stragen treffen, wenn es mir etwas bringen will. Zwischen Weihnachten und Neujahr werde ich Wetmore und Umgehend bereisen und den Neujahrstag werde ich oben in Anhalt mit dem Germania Farmerverein feiern. Wer mir „Profit Neujahr“ wünschen will, kann mich am 1. Januar 1911 dort treffen. Womit ich verbleibe, wie immer, der Bohemian John.

Kirchliches.

Am Christabend feiert die Sonntagschule zu Zuehl bei strahlendem Lichterbaume ihr Weihnachtsfest durch Ausführung eines trefflichen Programms und Vertheilung von Gaben.

In Cibolo findet die Feier am 1. Christtage um 4 1/2 Uhr in der Pauluskirche statt. In Cibolo findet der Festgottesdienst am 1. Christtage und in Zuehl am 2. Christtage statt.

Am Neujahrstage ist morgens in Zuehl und nachmittags in Cibolo Gottesdienst.

In Zuehl ist die Jahres-Gemeindeversammlung am Neujahrstage nach dem Gottesdienste und in Cibolo am 7. Januar 1911 um 2 Uhr nachmittags. Hier muß die Versammlung am Werktag abgehalten werden wegen Beschluß betreffs Incorporation. 10 A.

Kirchensettel

der Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde zu Marion, Texas.

Am 24. Dezember um 7 Uhr abends feiert die Sonntagschule durch Ausführung eines Programms das Weihnachtsfest.

Am 2. Weihnachtstag, Montag, den 26. Dezember, findet der Festgottesdienst statt. Im Anschluß daran findet die Austheilung des hl. Abendmahls statt. Ev. Christus Gemeinde bei Seguin, Texas.

Am 1. Januar, 1911 findet ebenfalls Gottesdienst und im Anschluß daran die Feier des hl. Abendmahls statt.

Am 1. Weihnachtstage feiert die Gemeinde das Weihnachtsfest und im Anschluß an den Gottesdienst, das hl. Abendmahl. Am 25. Dezember 7 Uhr feiert die Sonntagschule das Fest. Alle sind willkommen.

Gottesdienst am 2. Neujahrstag, Montag, den 2. Januar. Henry R. Strub, Pastor

der
County
ste Men-
ol. Be-
nge Zeit
nen ober
auch ga-
nehmen.
an J.
s, Ter,
andes.
quiltand,
in Par-
r weng-
Sorte,
12
10, 700
iger, 12
6, 12
6, 12
h.
e.
Antonio
Betsale
me und
genuehen
ge
mann
öglich
tzwoch
an ge-
in Rame
erischen
48, 44
s es.
ittischen
mittag
Bottes-
Bottes
Bastor.
stirke
Sonn-
h wird
jedem
s ge-
10 Uhr
um 8
mhor.
1 No-
baange-
n und
redby-
ulte's
ittags
3 Uhr
& Co.
Rings
els R.
for. J
in je-
Bau-
Sonn-
statt;
jedem
tischen
Sonn-
st. statt.
for.
Ge-
tes je-
Sonn-
agens.
rgens.
hend
unter
rflags
Bei
tes je-
Sonn-
agens.
morg-
Mit-
bis 12
), P.
trecher-
st je-
sonat.
is 12
3 bis
nntag
Bastor

Gänse auf der Bühne.

Bei der Premiere von Hamper-
dint's Oper "Königsfinder", die
am 28. Dezember im Metropolitan
Opernhaus, N. Y. stattfindet, wird
Geraldine Farrar umgeben von
einem Chor von vierzehn schnee-
weißen Gänzen auftreten. Es sind
dies nicht etwa verkleidete Chori-
stinnen a la Chanticleer oder Pa-
vier mache Raufwerke, sondern
wirkliche Gänse, die auf dem Gan-
semarkt gekauft wurden
und jetzt ihre Vorübungen machen.
Zel. Farrar verkörpert in der
Oper die pathetische Figur der
kleinen Gänsehirtin und einen
möglichst realistischen Eindruck zu
erzielen, hat sie darauf bestanden,
sich mit einem wirklichen Gänse-
volk zu umgeben. Eine dieser
Gänse wird von der Heroine da-
durch ausgezeichnet, daß sie ihr
das Krönlein, welches ihr könig-
licher Anbeter ihr darbietet, aufsetzt
und daran mag die ganze Szene
scheitern, denn während sich die
Gänse sonst in stimmlicher und dar-
stellerischer Weise ganz gut an-
lassen, hat sich noch keine gefun-
den, welche diese Auszeichnung in
gebührender Weise zu würdigen
würde. Zel. Farrar und ihre Gänse
halten täglich Proben ab.

Mrs. Northup, Quincy, Ill.
Mütter sollten dankbar sein für
die Wirkung eines Mittels, für ihre
und ihrer Kinder Wagen, Darm-
und Leberbeschwerden. Frau Alice
Northup, Quincy, Ill. erklärt nach
vielen Versuchen Dr. Caldwell's
Syrup Pepsin für das Beste; sie
gebraucht es für sich und ihre Fa-
milie und glaubt, daß es in keinem
Haus fehlen sollte. Es regu-
liert und kräftigt und wird absolut
garantirt. Nehen Sie diesen Weg.
Zu diesem Augenblick glitt sie aus
und fiel mit großem Gepolter die
Treppe hinab. "Haben Sie sich
weh gethan, gnä' Frau?" rief das
Mädchen, das erschreckt nach unten
staarte. "Nein, es ist nichts,"
antwortete ihre Herrin, indem sie
sich wieder auf die Beine stellte. —
"Dann sind Sie aber fein runter-
gekommen, aber für mich ist so
was ja anstrengend!"

Was man beim Physicum erlebt.
Kürzlich mitgetheilte Examens-
kämpfen veranlassen einen Leser,
verschiedene lustige Erlebnisse auf
diesem Gebiet zu erzählen, die
alle den Vorzug der unbedingten
Wahrheit haben sollen. "Die häß-
lichen Geschichten," schreibt er, "haben
ein prächtiges Seitenstück in der
Examenspraxis eines Göttinger
Zoologen. Dieser Gestrenge legte
besonderen Werth auf die Zoolo-
gie der Würmer, und jeder Candi-
dat paukte sich demgemäß ein auf
alles, was da krumm ist. Kein Phy-
sicum-Besitzer pflegte irgend
ein anderes Gebiet auch nur ah-
nungsweise zu beherrschen. Geleg-
entlich eines Examens stellte ich
mich neben den Professor und hörte
zu. Der erste Candidat erhielt
eine Frage aus dem "Wurmre-
vier", ebenso der zweite und dritte.
Glänzende Erfolge. Nun kam voll
hoffnung der vierte. Aber der
Candidat denkt und der Professor
lenkt. "Was wissen Sie von den
Mollusken?" Zunächst Todesstille.
Ich sehe noch das verdubete, un-
gläubige Gesicht des Unglücklichen
vor mir... Mollusken—so was
gibt's doch gar nicht! Er rückt
auf seinem Stuhle hin und her,
sieht den Professor an und schüt-
telt den Kopf... Plötzlich aber er-
beuteten sich seine Wienen: "Ach
so, ja, die Mollusken—sind eine
Gruppe von Thieren, welche ihren
Namen im Jahre 1812 von Cuvier
erhalten haben. Bis dahin zählte
man sie zu den Würmern. Die
Würmer werden in sechs größere
Gruppen eingetheilt: Plattwür-
mer, Fadenwürmer u. s. f. Dann
rasselte er seine geklammerten Wur-
menmünder herunter und war ge-
retet. Auf diese Weise halfen sich
auch die Nächsten, bis dann schließ-
lich einer doch zu großes Geschick
aufwachte. Er sollte den Ele-
fanten beschreiben... "Der Ele-
fant gehört zu den Säugthieren.
Er hat einen mächtigen Rufenfort-
satz, den man Rüssel nennt. Dieser
Rüssel ist wurmartig. Man theilt
diese in sechs größere Gruppen ein
(nämlich die Würmer): Plattwür-
mer, Fadenwürmer—" Hier mach-
te der Professor, wie sich deutlich
sehen konnte, eine große 5. Diese
Freiheit hatte ihn doch zu sehr
gewirmt; seit der Zeit soll es sich
bei ihm "ausgewirmt" haben.

Ein altes jüdisches Scherz-
wort sagt: "A einer noch so

dumm, er kommt durchs Physi-
cum." Daran mußte ich denken,
als der Straßburger Anatom
Schwalbe einen wohlbeleibten
Medizinbesitzer, der wohl schon
seine 15 Semester hinter sich haben
mochte, nach der Anzahl der Ra-
senlöcher des Menschen fragte. Der
Professor wollte sich augenschein-
lich amüsiren; der Candidat hin-
gegen sah die Frage sehr ernst-
haft auf und constatirte mit gewich-
tiger Miene — drei Rasenlöcher!
Dabei demonstrirte er ad oculos:
eins, zwei—und bei drei führte er
den Reizefinger in den Gaumen
und meinte also irgend eine Deff-
nung von dieser Seite.

Beseitigt Winterbeschwerden.
Biele bringt der Winter Be-
schwerden wie erfrorene Fehen
und Finger, zerprungene Hände
und Lippen, Frostbeulen und Aus-
schlag, rothe raube Haut. Solche
Leiden stehen vor Budiens Arica
Salbe. Eine Probe überzeugt. Das
beste Heilmittel für Brand- und
Schneitwunden, Geschwüre, Häm-
orrhoiden, Ausschlag, Ekzema
und Verrentungen. Nur 25c bei
A. E. Voelcker & Sons.

Humor des Auslandes.
"Auf, Leute!" schrie der tapfere
Hauptmann, "kämpft wie die Hel-
den, bis ihr eure letzte Patrone
verschossen habt, und dann rennt
um euer Leben. Ich bin ein biß-
chen lahm und will mich daher jetzt
schon auf die Beine machen."

Die Hausfrau zeigte dem neuen
Mädchen die oberen Kämmlichteiten
des Hauses und kam schließlich
mit ihr an eine Treppe, die in den
Hof hinabführte. "Mary," sprach
sie, "wenn Sie in den Hof hinab
wollen, nehmen Sie diesen Weg."
Zu diesem Augenblick glitt sie aus
und fiel mit großem Gepolter die
Treppe hinab. "Haben Sie sich
weh gethan, gnä' Frau?" rief das
Mädchen, das erschreckt nach unten
staarte. "Nein, es ist nichts,"
antwortete ihre Herrin, indem sie
sich wieder auf die Beine stellte. —
"Dann sind Sie aber fein runter-
gekommen, aber für mich ist so
was ja anstrengend!"

Im Examen.
Professor: "Nennen Sie mir ein
Vollstied, das Ihnen so recht aus
der Seele gesprochen."
Candidat: "Zeit gang i an's
Brünnele, trink' aber net!"

Wegen Mangel an Raum.
"Sie haben ja fast all' Ihr Mo-
biliar verkauft?"
"Ja, meine Frau und ich sind in
letzter Zeit so dick geworden, daß
wir fast ganz allein schon die Zim-
merchen ausfüllen."

Frau Beckem: "Henry, welche
Strafe sollte einem Menschen tref-
fen, der einer Dame die Ehe ver-
spricht und sich dann weigert, sie
zu heirathen?"
Beckem: "Er sollte gezwungen
werden, sie zu heirathen!"

Ueberrumpft.
Erste Köchin (die in Chicago
war): "Drüben in Amerika haben
es die Köchinnen gut, da hat jede
ihren eigenen Stiefelpuzer."
Zweite Köchin: "Das ist noch
lange nichts, bei uns in Ber-
lin hat jede Köchin ihr eigenes Mi-
litär."

Boshaft.
"Ich rauche stets nur die Hälfte
der Cigarette."
"Die erste oder die zweite?"

Farmer
finden Simmons' Husten-
syrup munterbedrlich, weil
er Husten prompt kurtirt,
die Luftwege heilt und
Lungenentzündung und
Schwindelsticht verhindert.
Es gibt viele Husten-
syrupe, aber keinen so gu-
ten wie Simmons'. 25 u.
50c die Flasche in allen
Apotheken. Fabrikirt v. b.
A. B. Richards Medi-
cine Co., Sherman,
Texas.

Die amerikanischen Kühlhaus-
eier mögen bisweilen ein fabelhaf-
tes Alter erreichen, aber das älteste
Ei, von dem man Kenntniß hat,
befindet sich unter ihnen nicht. Das
ist seit einigen Tagen in der Main-
zer Alterthumsammlung zu sehen.
Es ist ein aus römischer Zeit
stammendes Ei. Ein richtiges Hüh-
nererei, das durch Zufall bis auf un-
glaublich lange erhalten geblieben ist.
Der Mainzer Alterthumsverein
läßt zurzeit auf dem Gebiete des
Kastrums oberhalb der Stadt
Nachforschungen zur Feststellung
des wahren Alters und Ausbeutung
des wichtigsten Römerlagers vorneh-
men. In der Nähe einer der zahl-
reichen Römerbauten sind mehrere
Wasserzisternen aufgedeckt worden,
die Tiefen von zehn bis fünfzehn
Fuß aufweisen. Unter
dem Bauschutt und den Gefäß-
scherben, die einen der Brunnen
anfüllten, fand man ein halbes
brochenes römisches Gefäß aus
Thon, das neben den Schalen eines
zerdrückten Eies ein vollständig un-
versehrtes Ei barg. Wie durch ein
Wunder war das Ei durch die
Thonscherben vor dem Druck der
übergelagerten unzähligen zwan-
zig Fuß hohen mit der Zeit einge-
schlemmten und eingestürzten Erd-
schichten vor dem Zertrümmern ge-
schützt worden. Offenbar haben
unser Kühlhausbesitzer den Fund
nicht als Ermunterung an, die Lag-
erzeit ihrer Eier noch weiter aus-
zudehnen, als es gegenwärtig
schon Brauch ist. Denn wenn das
Ei in Mainz gefundene römische Ei
äußerlich auch gut erhalten ist;
über den Inhalt kann man nur
Vermuthungen anstellen. Und ap-
petitlich sind die gerade nicht.

Ein Schlanberger. "Ja, ja,
kein Zweifel: durch die auf dem
Papiergebe befindlichen Bazillen
können tödtliche Krankheiten über-
tragen werden!"

"Entsetzlich, da kannst Du mir
mal ein paar Hundertmarktscheine
geben — ich bin längst lebens-
müde."

Im Examen.
Professor: "Nennen Sie mir ein
Vollstied, das Ihnen so recht aus
der Seele gesprochen."
Candidat: "Zeit gang i an's
Brünnele, trink' aber net!"

Wegen Mangel an Raum.
"Sie haben ja fast all' Ihr Mo-
biliar verkauft?"
"Ja, meine Frau und ich sind in
letzter Zeit so dick geworden, daß
wir fast ganz allein schon die Zim-
merchen ausfüllen."

Frau Beckem: "Henry, welche
Strafe sollte einem Menschen tref-
fen, der einer Dame die Ehe ver-
spricht und sich dann weigert, sie
zu heirathen?"
Beckem: "Er sollte gezwungen
werden, sie zu heirathen!"

Ueberrumpft.
Erste Köchin (die in Chicago
war): "Drüben in Amerika haben
es die Köchinnen gut, da hat jede
ihren eigenen Stiefelpuzer."
Zweite Köchin: "Das ist noch
lange nichts, bei uns in Ber-
lin hat jede Köchin ihr eigenes Mi-
litär."

Boshaft.
"Ich rauche stets nur die Hälfte
der Cigarette."
"Die erste oder die zweite?"

Farmer
finden Simmons' Husten-
syrup munterbedrlich, weil
er Husten prompt kurtirt,
die Luftwege heilt und
Lungenentzündung und
Schwindelsticht verhindert.
Es gibt viele Husten-
syrupe, aber keinen so gu-
ten wie Simmons'. 25 u.
50c die Flasche in allen
Apotheken. Fabrikirt v. b.
A. B. Richards Medi-
cine Co., Sherman,
Texas.

Dr. H. Leonards,
Praktischer Arzt und Geburts-
helfer.
Office in Wohnung, East E. - Straß
Phone 144.

Send for the KC COOK'S BOOK - Its FREE.

By Mrs. Janet McKenzie Hill.
Read Carefully

In the wonderful K C Cook's Book, Mrs. Janet McKenzie Hill, of Boston Cooking School fame, tells every housewife how to become an expert cook—how to prepare such appetizing dishes the family will go simply wild over what you set before them.

The K C Cook's Book is illustrated in 9 colors, contains 90 tested and proven recipes that will be successful every time if the few simple suggestions are followed.

The K C Cook's Book has been prepared at an expense of many thousands of dollars, and if purchased at a store would easily cost 50 cents, yet we give it absolutely free as we want you to know exactly what K C Baking Powder is and what it will do for you in your own kitchen. You need this wonderful book—it is of vital importance to every housewife.

How to get the Cook's Book
Write your name and address plainly on this coupon. Attach the colored certificate packed in 25-cent cans, sending both to us, you will be mighty glad you did. Jacques Mfg. Co. Chicago

JACQUES MFG. CO. Dept. 260 Chicago. I enclose certificate. Send the Cook's Book FREE.

Name: _____ Address: _____



Comal Springs Nursery.

Unser großer neuer Katalog ist erschienen und wird für 3 Cents Briefmarken versandt. Er enthält alles, was in einer erstklassigen Baum-
schule gezogen wird und alles an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Blumen-
samen u. s. w., was im Süden gedeiht. Verfügt Locke's New
Triumph Tomato, Locke's New Ideal Cucumber und pflanzt Mexican June Corn und Johnson Gold Coin
Corn, die besten Sorten ihrer Art. Unsere Preise sind so niedrig,
wie gute Waare gezogen und verkauft werden kann.

Comal Springs Nursery.

Otto Locke, Eigentümer,
Neu-Braunfels, Texas.
Freie Ablieferung wird irgendwo in der Stadt gemacht werden.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Mele, Baumwollsaamenmehl,
Korumehl und Feld-Saemereien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Schnelle und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ermahnt.

Ad. Hartmann,

Nachfolger von B. Dreiß & Co.
Leibstall und Transport-Geschäft.

Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine
Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge.
Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf:
altes Telephon 21, neues Telephon 14.

Berkaufser gesucht Zu verkaufen,

in Comal, Hays, Caldwell und Bexar
County, um Confers vollständiges Assort-
ment von Hausmedicinen, Viebzugmit-
teln, Extrakten, Gewürzen, Toiletartik-
eln, Schafrunde, Vieh-Tonic etc. direct an
Consumenten zu verkaufen. Interessenten
werden gebeten, direct an den Verkäufer
der Gesellschaft in Guadalupe County,
Herrn H. Meyer, Seguin, Texas, zu
schreiben; Herr Meyer wird dann persön-
lich vorprechen, das Geschäft erklären und
Ihnen Proben der Couper'schen Waaren
zeigen. Schreiben Sie auch an die Company,
wo Sie das Verkaufsrecht wünschen, nebst
Angabe des Alters und ihrer gegenwärtigen
Beschäftigung, und Sie werden einen
großen illustrierten Prospectus des Ge-
schäfts zugesandt erhalten. Schreiben Sie
sich sofort; morgen kann es zu spät sein.
Adress: The S. D. Confer Medical
Company, Orangeville, Illinois,
U. S. A.

550 Acker

an macadamisirter Landstraße, westlich von
San Antonio nahe Cable Ranch, reiches
Bogmollow Mesquitland, Baumunter-
grund; Abell urbar, gute Verbesserungen,
öffentliche Schule auf dem Lande. \$50.00
per Acker, \$7500 baar, Rest 5 bis 10
Jahre, 7%. Liberale "Release Clause".
Besonders geeignet zur Eintheilung in
Farmen. J. Herbert Compton
Co., Ground Floor Moore Bldg., San
Antonio, Tex. 841

Dr. A. GARWOOD

Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Zahnarzt u. s.
Geburtsshelfer.

Office in Schumann's Apotheke; Wohn-
ung gegenüber vom J. & G. N.-Bahnh-
ofe.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor-
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille,

Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Zahnarzt und Ge-
burtshelfer.

Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2.
Wohnung Landas Haus in der Mühl-
en-Straße. Wer mich durch den "neuen
Phone" zu erreichen wünscht rufe E.
Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden im oberen Stockwerke
von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielestein,

Zahnarzt.

Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office. 28-2.
Wohnung, 28-3.

E. W. Neuje,

Thierarzt und Thier-Zahnarzt.

Wohnung 2 Meilen südwestlich von
Neu-Braunfels, Telephon 96, 3 Ringe.
Office in Schumann's Apotheke, Telephon
18, 3 Ringe. 1917

Dr. A. H. Noster.

Praktischer Arzt.

Office und Wohnung, Erguin-Straße
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche
Telephon No. 33.
Neu-Braunfels, Texas.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen:

Land, Holz und Häuser.
Edas. Borchers,
Neu-Braunfels.

Ankunft und Abgang der Post.
Von 1sten Juli 1910 an.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Graves Mill um 7 Uhr morgens sechs-
mal wöchentlich; Ankunft in Neu-Braun-
fels um 4 Uhr nachmittags.
Von Neu-Braunfels über Smithson
Valley nach Spring Branch um 7 Uhr
morgens sechs mal wöchentlich; An-
kunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags.
Die Rural Free Delivery Carriers
verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr mor-
gens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags
zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie recht-
zeitig besordert werden sollen, mindestens
30 Minuten vor Abgang der Post in die-
siger Office ausgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der
J. & G. N.-Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:32 morgens
" 7 8:45 morgens
" 3 5:32 abends
" 9 9:34 abends
Nach Norden:
No. 10 5:10 morgen
" 8 8:45 morgens
" 4 2:55 nachmitg.
" 6 9:14 abends
Zug No. 4, der "Highflyer", ist nu-
er eine Nacht unterwegs nach St. Louis zu
hat "Through Cars", das heißt Wagen
die direct nach St. Louis gehen. Mit
diesem Zuge kommt man am schnellsten
nach allen östlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in "Chas
Cars" ohne Umfragen nach Dallas, Ft.
Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas
City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Lokalgüge.
W. A. R. im
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der
M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Süden:
No. 9 (Raty Limited) 6:45 abends
No. 243 (Alamo Special) 5:15 morgens
No. 241 (Local) 2:10 nachmitg.
No. 235 (Flyer) 6:25 morgens
Nach Norden:
No. 10 (Raty Limited) 10:57 morgens
No. 244 (Local) 8:25 morgens
No. 236 (Flyer) 10:01 abends
No. 242 (Alamo Special) 1:04 morgens.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 New Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
 H. B. Dheim, Redakteur.
 Reisender Agent:
 John W. Deich, Braden, Texas.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstags und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Texasisches.

* In Maxwell verheirateten sich am 10. Dezember Herr Otto G. Pfefferkorn und Fräulein Anna Germer.

* Dem Bericht der „Dallas News“ über die Staatsversammlung der Steuerassessoren von Texas am 14. Dezember entnehmen wir das Folgende:
 „Herr Gus. Reiningger, Steuerassessor von Comal County, war der erste Redner auf dem Programm; sein Thema war „Assessment der Schulsteuern“. Dieses begann er, ist unsere fünfste jährliche Convention, laut dem Programm; die berühmte Bill McDonald-Convention in Austin mit einbezogen. Er sagte, wir sollten kommen, und die meisten von uns kamen. Er sagte uns, was das Gesetz war, und daß diejenigen von uns, die ihre Pflicht nicht thun, von ihm hören würden... Das Assessment im Staate als Ganzes, wurde um 100 Prozent erhöht... aber die Erhöhung ist nicht gleichmäßig über den Staat verteilt. Anderson County, B., Governor Campbells Heim-County, hat sein Assessment nur um 53 Prozent erhöht, bezahlte \$4000 weniger Steuern, als in 1905, und bekommt viel mehr an Schulgeld zurück.“

Herr Reiningger verlas eine Tabelle, worin die Ungleichmäßigkeit der Erhöhung des Assessmenten veranschaulicht wurde. So hat Kuel County zum Beispiel eine Erhöhung von nur 14 Prozent aufzuweisen, Comal County 116 Prozent, Harleman County 388 Prozent. Der Durchschnitt beträgt etwas mehr als 100 Prozent. — Die Erhöhung in Bexar County beträgt 145 Prozent, in Blanco County 74, Caldwell 135, Guadalupe 113, Hays 152, Kendall 46. — Manche Counties, die eine geringere Zunahme aufweisen, hatten von vornherein eine verhältnismäßig höhere Einschätzung, als andere. — Die „Dallas News“ berichtet ferner:
 „Herr Alfred Zoepferwein, Deputy Assessor von Bexar County, der nie eine Assessor-Convention verjäumt, sagt, daß er den Besuch dieser Jahresversammlungen sehr lehrreich und lohnend gefunden hat.“
 Es waren drei deutsche Assessoren auf der Convention, nämlich Schwab von Demitt, Huth von Bexar und Reiningger von Comal County. Herr Schwab wurde als Sekretär und Schatzmeister gewählt, Herr Huth als Vorsitzender des Comites für Geleitzung, und Herr Reiningger als Mitglied des Comites für Beschlüsse.
 * In der Familie des Herrn Max Scheel in Caldwell County ist ein Tochterlein angekommen, und in der Familie des Herrn Ed. Loep ein Sohnlein.
 * Straßbezirk No. 2 in Caldwell County, der die Wahlbezirke Martindale und Reedville umfaßt, hat einstimmig beschlossen für \$25,000 Bonds für Straßbauzwecke anzugeben. Keine einzige Stimme wurde gegen die Bondausgabe abgegeben. Es wurde bereits vor einigen Monaten mit demselben Resultat über dieselbe Bondausgabe abgestimmt, doch war die Wahl infolge eines Formschlusses ungültig.
 * Herr C. L. Schawe hat 520 Aker Land in der Nähe von Maxwell von Herrn J. A. Montgomery

gekauft und \$52,000 baar dafür bezahlt.
 * S. A. Gessmann von San Antonio verirrte sich auf der Hirschjagd in der Nähe von Crystal City. Es dauerte 36 Stunden, ehe er an eine Drahtseilbahn und schließlich an ein Haus kam, und er war ganz erschöpft.
 * In San Antonio starb Johann Adam Reuß im Alter von 90 Jahren.
 * In Gillespie County ist Herr Philipp Erenwolge gestorben.
 * In San Marcos will „Uncle Sam“ ein Postgebäude an der Plaza bauen lassen, und nun stellt sich heraus, daß nach dem amtlich ausgeheilten Plane die Front des Gebäudes von der Plaza weg-gewendet sein würde. Man hat deshalb die zuständige Behörde um eine Aenderung des Planes erucht.
 * Andrew Carnegie hat zehn Millionen Dollars zur Förderung des Weltfriedens gestiftet und unsern Kongresspräsidenten James L. Clayton als Mitglied der Mitglieder der Verwaltungsbehörde ernannt, die über Verwendung der Zinsen der genannten Summe zu verfügen hat.
 * In Redwood soll eine Regelpfahn gebaut werden, deren Kosten auf \$1600 veranschlagt sind.
 * Staats-Arzt Dr. C. J. Commisar Ed. R. Kone wird am 6. Januar in Seguin sein, um dort ein „Farmers' Institute“ zu organisieren.
 * In San Antonio ist Frau Martha Schunke, Gattin des Herrn Max Schunke, im Alter von 43 Jahren gestorben. Sie war in Neu Braunfels geboren und wohnte seit 30 Jahren in San Antonio.
 * Bei den Herren Dr. Pfannstiel, W. Reitzel und Ed. Key in Guadalupe County ist je ein Tochterlein angekommen, und bei Herrn Bruno Schumann ein Sohnlein.
 * In Schertz mahen die Jungge- sellen ihre Geschicklichkeit im Regelspiel mit derjenigen der Verheiratheten, wobei letztere mit 744 Holz gegen 725 besiegt wurden. Die siegreichen unverheiratheten Regler waren Hugo Ebert, Ferd. Schraub, Louis Kapplin, Ed. Kopplin, Robert Scherg, David Hild, Fritz Bolton, Walter Rittimann, Harry Rittimann und Emil Rohde; die verheiratheten, Ed. Ebert, J. Seiler, E. Seiler, J. Rittimann, H. Pfeil, E. Meyer, H. Wearin, H. Seiler, W. Vorden-bäumen und S. Bolton.
 * In Texas befinden sich laut Bericht des Census-Amtes 470 Indianer; in den ganzen Ver. Staaten 300,000, wovon 115,088 in Oklahoma wohnen.
 * Bei Jacksonville spielte ein achtjähriger Sohn von Rose Mad-dox mit anderen Kindern in einem mit Baumwollsaamen angefüllten Raume, er grub sich in den Saamen-häusen hinein und erstickte.
 * Bei Herrn Edmund Engelhart und Frau, geb. Tonie Legler, ist am 17. Dezember ein munteres Tochterlein angekommen.
 * Das fünfzehn Monate alte Sohnlein von Herrn Emil Ahter-berg und Frau bei Schertz ver-schluckte am Dienstag Morgen beim Spielen mehrere kleine Holzsplitter, die sich im Halse festsetzten und solch ein heftiges Hu-sen verursachten, daß der arme Kleine erstickte, ehe ein Arzt her-beigerufen werden konnte.
 * In einem Hospitale in San Antonio starb am Dienstag Nach-mittag nach längerem Leiden Herr Philipp Hierholzer von Braden im Alter von 48 Jahren. Er hinterläßt einen Sohn, sechs Töchter und viele andere Verwandte. Die Beerdigung findet heute (Donner- stags) bei Braden statt.

ein unbekanntes Gedicht von Wilhelm Busch.
 Ein bisher unveröffentlichtes Gedicht von Wilhelm Busch, das der Meister des Humors dem „Kroket-Orden“ zu Ehren komponiert hat. Der „Kroket-Orden“, ein Verein, dessen Mitglieder Namen aus Busch's Werken tragen, hatte Wilhelm Busch gebeten, das Protokoll anzuschreiben. Der Alte willigte

ein, daß aber in folgenden Versen, ihn von den Ceremonien zu entbin-den:
 Ein alter Kauz, im hohen Baum Vertieft in seinen Tagesraum, Doch aufgewacht durch lautes Rochen Von Meister Specht und durch die Lieder Der Vöglein, ist hervorgekrochen Und spricht also:
 Ihr Waldesbrüder! Die Welt, das läßt sich nicht be-streiten, Hat ihre angenehmen Zeiten; Sie liefert Körner, Käfer, Mäuse Zum Wohlgeschmack in jeder Weise Und geht auch wohl sobald nicht unter. Ich grüße euch; bleibt nur hübsch munter Und macht euch möglichst viel Plä-sir. Doch ich, der alt und kalt gewor-den, Ich passe nicht in euren Orden; Mir ziemt die Ruhe. Gönnt sie mir.
 Und als der Kauz also gesprochen, Ihn er zurück in's Loch gekrochen.
 — Wiener Journalisten sind empört darüber, daß die Parla-ments-Sitzungen jeden Tag sechs-zehn Stunden und noch länger dauern. Sie sandten eine Deputa-tion zu dem Präsidenten Pattai und ließen diesem erklären, daß ihnen nichts Anderes übrig bleibe, als an den Streik zu gehen, wenn nicht Wandel geschaffen werde, denn sie hätten keine Lust, vor Er-schöpfung auf ihren Posten zusam-menzubrechen. Der Präsident ver-sprach Mithilfe, nachdem ihm der Vor-sührer der Delegation anzüglich erklärt hatte. „Wir können bei den Dauer-sitzungen nicht schlafen und nicht schnarchen, wie die Abgeord-neten. Die Arbeit der Volksboten kann Jeder verrichten, aber die un-gerige nicht.“

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Großmutter, Tochter und Schwester, Frau Caro-line Boelker, geb. Zuehl, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders unsern Nachbarn, die uns so hülfreich zur Seite standen, der Schuchard-Vogel des Ordens der Hermannsöhne, dem Verein „Echo“ für den erbebenden Gesang und Herrn Pastor Morbinweg für die trost-reichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Notiz.

Allen meinen Freunden und den Kunden des Central Hotel Barber Shop zur Nachricht, daß ich denselben übernommen habe. Ich habe den Shop jetzt neu und sauber ausgestattet, und bin fähig alle Barber-Arbeit mit Hilfe des Herrn Arthur Mollenhauer sorgfältig und zufrieden-stellend zu besorgen. Kommt und laßt Eure Arbeit thun von Barbieren, die ihr Geschäft verstehen, und zu mäßigen Prei-sen.
 Daarschnelben 25c
 Seife oder kaltes Bad 15c
 Shampoo 25c
 Massage 25c
 Rasirmesser schälen 25c
 Rasiren 15c
 Tonic 10c
 Central Hotel Barber Shop,
 Neben Keeb's Saloon,
 Adam Baum, Prop.
 112

Apfel!

Ich habe eine Car seine nördliche Apffel, verschiedene Sorten, in Kisten am J. & G. N.-Bahnhof. Holen Sie sich eine Kiste schönes süßes Obst, direkt vom Obsthof, für Weihnachten. Werden in beliebiger Quantität abgegeben.
 J. S. S.

Gute Geige (volle Größe), \$15, hat zu verkaufen E. r. n. s. B. a. d. i. n. g., Neu-Braunfels Texas. 117

Ich verkaufe Ihnen

gutes Aequiland für Farmzwecke, von 100 bis 200 Aker, 16 Meilen westlich von San Antonio an der Castroville Road, ohne Baaranzahlung und auf lange Zeit; leichte Abzahlungen. Preise \$15.00 bis \$40.00 per Aker. Adresse: J. S. S. B. M. A. s. t. e. r. s. o. n., Gibbs Bldg., San Antonio, Texas. 118

Zu verkaufen,

starkes Pferd, 15 1/2 Hand hoch, garantiert gesund und automobilfähig; gutes Familienpferd. W. Diederhoff, Comalmarkt. 106

An das Publikum!

Sie werden mich im Streuer Barber-shop finden, wo ich von jetzt an jeden Samstag Herrn Bud behilflich sein werde. Wir werden, wie vorher, Ihre Kundenschaft schätzen.
 T. S. Bud. 117

Zu verkaufen.

1215 Aker Land am Cibola in Pul-verde, 80 Aker in Cultiv., Wohnhaus, Stallung und sonstige Gebäude auf dem Plage. Immer fließendes Wasser im Pasture. Um Näheres wende man sich an Emil B. G. e. s., Pulverde, Texas, Box 70. 116

Zu verkaufen.

Ein gut eingerichteter Platz von 18 Aker 1/2 Meile südwestlich von Neu-Braunfels an der San Antonio Straße. Näheres beim Eigentümer.
 118 Gustav Stollwerck.

Heirathsge such.

2 hübsche, gut erzogene Mädchen 25 u. 28, einzige Kinder veranlagter Farmer-leute, Erbinnen von Farmen, sowie meh-rere Wittwen 30-55, einige Besitzerin-nen von Farmen und Geschäften, mit Ver-mögen von \$5000-830,000.00, wün-schen sich baldigst zu verheirathen. Ruehl 1401 Wells St., Chicago, Ill. Bestehe, zuverlässigste deutsche Agentur. Erfolg garantiert. Briefen ist Karte beizulegen. 1

Musverkauf.

Alle Bilderadmen unter Kolpreis bei meinem Wohnhaus in der Kirchenstraße, Kommt und überzeugt Euch. Eine große Auswahl an Hand. Sowie stereoskopische Bilder zu 25c das Duzend. Sonst 10 und 16c das Stück.
 S. D. Klenske.
 94

Notiz.

Alle diejenigen, welche Frau Amalie Nagdorff schulden, sowie Alle, welche For-derungen gegen sie haben, werden ersucht, sich bei mir zu melden.
 Ed. Gruene.

Verlangt.

Ein Mädchen oder eine Frau, um im Store zu arbeiten. A. F. G. a. r. b. r. e. c. h. t., Upland, (R. 3, Rly) Tex.

frische nördliche Därme

sind jederzeit zu haben bei
 58 Seefas Bros.

Zu verkaufen:

Zwei Paar „Rata“-Esel von 14 Hand 1 Zoll bis 15 Hand 1 Zoll hoch; 3 Sat-telpferde, und 1 Paar Fährpferde, 16 Hand hoch; sowie auch zweite Hand Farm-geräthschaffen. Fris Scheel, Pulverde, Bexar Co., R. 3, D. Route 1, Box 28.

Dr. Auers Sanitarium.

Neben dem Comal Hotel.
 Alle modernen Lifsmittel und Einrichtungen zur erfolgreichsten Behandlung von Chronischen Krankheiten.
 Genaue Untersuchung (Kostenlos) ist die Grundlage jeder Behandlung.
 Wirksamste Elektrische Appa-rate für die Behandlung von Nervenleiden und Inneren Krankheiten.
 Specielle Abtheilung: Behandlung von Erkran-kungen von Augen und Ohren (Gehör-s-törungen).
 Sprechstunden täglich (außer Freitags) von 10-12 v. m., 3-5 nachm.

Zu kaufen gewünscht,

drei Paar junge (ohne Arbeitssfel, von 14 bis 15 Hand hoch, nicht über sieben Jahre alt. Näheres bei Julius Strober-mer, Hunter, oder Albert Sonntag, San Marcos R. 1. 87

Achtung, Farmer!

Vom 20. October an werden wir nur noch einen Tag in der Woche gin-nen: nämlich Samstag. Samen - Cotton wird zu tragend einer Zeit zum höchsten Marktpreis gekauft.
 Retnary & Knoke.
 S. Dittlinger.

Großes Concert
 in
Seefas' Opernhaus
 Montag, den 26. Dezember 1910,
 gegeben von
Hälbig's Orchester
 unter Mitwirkung des Gemischten Chors Concordia und anderer tüchtiger Kräfte.
 Programm.

1. „Krönungsmarsch“ aus der Oper „Der Prophet“ v. Meyerbeer.....Orchester
 2. American Festival Overture, v. A. Hegner.....Orchester
 3. „Il Vacio“-Walzer, v. L. Arditi Sopran-Solo, Fel. S. Raegelin. Piano-Begleitung, Frau Irma Quinn.
 4. Luxemburg-Walzer v. F. Sedat.....Orchester
 5. Polka: „I am here“, Cornet-Solo von E. Brooks, Herr Max Delters. Piano-Begleitung, Herr A. Bading.
 6. „Alt-Heidelberg, du feine“, v. v. Victor E. Reßler. Herrn Curt Saur, Bariton-Solo Piano-Begleitung, Frau Joseph Faust.
 7. Jubel-Duett, v. Carl Maria v. Weber.....Orchester
 8. „Gute Nacht, du mein herzliches Kind“, v. Abt, Tenor-Solo Herr L. Mitten-dorf, Piano-Begleitung, Herr A. Bading.
 9. „Die Wähe im Schwarzwald“, v. A. Eisenberg. Concordia Piano, Fel. M. Guesfom.
 10. „Die Brillinje“, Humoristisches Terzett für Tenor, Bariton und Bass, v. Richard Genée. Die Herren L. Mitten-dorf, A. C. Coers und S. Driebert. Piano, Herr A. Bading.
 11. „Kind, du kannst tanzen“, Walzer v. L. Fall.....Orchester.
- Eintritt 50 Cts. Nach dem Concert Ball; freies Tanzen für Alle, die Eintritt bezahlt haben.

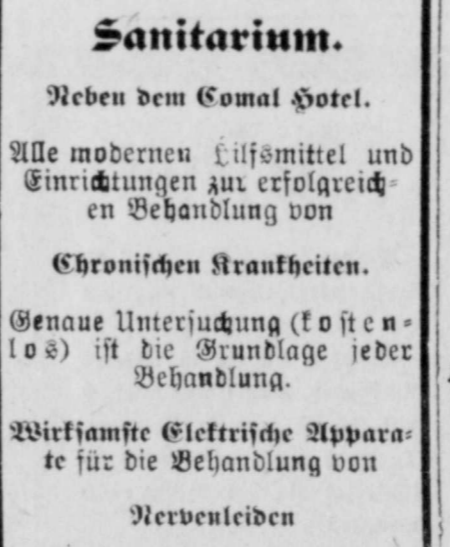


Die „Car der Qualität“

vollständig ausgestattet, 40 Pferdekräfte, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.
 Lassen Sie sich diese Car zeigen von
Ad. F. Moeller,
 Agent für Südwest-Texas.

Nicht mehr lange Zeit bis Weihnachten.

Ein sehr geeignetes Geschenk ist ein Schmuckgegenstand.
 Uhren Broschen
 Lockets Halsketten
 Ketten Ringe
 Armbänder Ohrringe
 Silberarbeiten und Cut Glas. Uhren jeder Art.
 Feine Porzellan-Waare.
J. C. Hoffmann
 Juwelier und Uhrmacher.



Ge-schenke

für die ganze Familie.
 Alles das Neueste in Ringen, Armbändern, Taschenuhren, Man-schettenuhren, Lockets, Halsketten, Scarf Pins, Broschen, Fobs, LaWallieres, Diamanten, Kravattenhalter, Ohrringe u. s. w. Kunstvolle moderne Sachen, echt sowohl wie plattirt; Servietten-ringe, Becher, Messer und Gabeln, Militärs-, Gut-, Kleider- und Haar-bürsten; Käämme, Manicure-Artikel, Briefmarkenbehälter, Cologne-Flaschen, Servietten, Fruchtstücken u. s. w.
 Rauch-, Sets, Regenschirme Schreibische, Uhren.
 Waaren aus gehämmertem Messing.
 Cut Glas.
 „Old Gobelin“ Tapestry-Porzellan, Spiegel, Uhren, Schmuckstük-chen u. s. w. für den Toiletentisch.
 Alles für den Tisch.
 Zu niedrigsten Preisen.

Joseph Roth,

Der Juwelier.
 Die Folgenden sind die drei Preisgewinner in unserem eben be- endeten „Omega“ Wettbewerb im Punktezahl, der in ganz Südwest-Texas überraschendes Interesse hervorgerufen hat:
 1. Preis, Wm. Lehmann.
 2. Preis, Emil Voigt.
 3. Preis, Frau Olga Kuelke.
 Wir bedauern, daß wir nicht jedem Bewerber einen Preis geben können.

Weihnachtsgeschenke für Alle bei N. B. Richter — Gner Apotheker.

Locales.

Da der Weihnachtstag, der 25. Dezember 1910, auf einen Sonntag fällt, und der Neujahrstag, der 1. Januar 1911, ebenfalls, haben wir, die unterzeichneten Geschäftleute in Neu-Braunfels beschlossen, unsere Geschäfte am 24. Dezember und am 2. Januar zu schließen und Weihnachten und Neujahr an diesen Tagen zu feiern.

- Faust & Co.
- Louis Deme Co.
- Henne & Folle.
- Pfeuffer-Holm Co.
- F. Waldschmidt.
- Eiband & Köcher.
- J. Zahn.
- J. L. Forke.
- Frank Keininger
- Emo Lubewig.
- Henne Br. Co.
- E. J. Zipp & Co.
- Stratmann, Sands & Co.
- Emil Waldschmidt.
- E. Heidemeyer.
- Jacob Schmidt.
- H. F. Coot & Co.
- Joseph Roth
- Alex Forke.
- H. E. Kochau.
- F. Hans.
- Felix Klappenbach.
- H. C. Hoffmann.
- Jos. Thiers.
- Harry Pastner.
- F. Gampe.
- Geo. Pfeuffer Lumber Co.
- per U. S. Pfeuffer.
- Anna Schwingler.
- Minnie Reinartz.
- Thilo Bode.
- P. Rowotny & Co.
- Chas. Koeffing.
- per E. H. R.
- Boigt & Schumann.
- Wm. Tays.
- Erste National Bank.
- Neu-Braunfels Staats-Bank.

Teamregeln im Social Club am Dienstag Abend:

Tolle	358-57
Sands	301
Tolle	318-3
Sands	315
Keininger 11 gew. 5 verl.	
Quoring 11 " 7 "	
Faust 10 " 8 "	
Wagenführ 8 " 8 "	
Scholl 8 " 10 "	
Tolle 8 " 12 "	
Sands 6 " 12 "	

Nächsten Dienstag Abend, Scholl gegen Keininger, Faust gegen Sands.

Wer sich zu Weihnachten einen wirklichen Genuß bereiten will, sollte unbedingt das Concert besuchen, welches von Haelbig's Orchester am Montag Abend in Seefast's Opernhaus gegeben wird, und dessen interessantes, — mit seinem Verständnis zusammengestelltes Programm in den Anzeigepalten dieser Nummer erscheint. Daß es etwas wirklich Gutes sein wird, dafür bürgt der Name Haelbig. Eltern, bringt Eure Kinder mit in dieses Concert, damit sie in diesem an der "Magtime" — Sucht erkrankten Reitalter mit der ewigen Schönheit wirklich guter Musik bekannt werden.

Am Samstag, den 17. Dezember fand in Horizontown im Hause der Brautleuten Herrn und Frau Fritz Soehring frohe Hochzeit statt. Umgeben von recht zahlreichen Hochzeitsgästen, reichete ihre Tochter Estella Herrn Robert Nole die Hand fürs Leben. Der Pastor Mornhinweg vollzog die Trauung. In Verbindung damit wurde auch das Schönelein Chester Hermann des Herrn Alonzo Nole und seiner Ehegattin Bessie, geb. Soehring getauft.

In Pfarrhause der Deutschprotestantischen Kirche zu Neu-Braunfels wurden am Samstag, den 17. Dezember von Herrn Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Fritz Weidner und Frau Ella Pfeuffer.

Bei Niederwald im Hause der Brautleuten Herrn und Frau Wilhelm Damerau wurden am Samstag, den 17. Dezember von Herrn

Pastor G. Mornhinweg getraut: Herr Edwin Schmidt und Frau Anna Damerau.

Au San Antonio im Hospital starb am Montag, den 19. Dezember, nach langem, schwerem Leiden Frau Caroline Voelker. Die ihren lieben Angehörigen allzu früh entrissene wurde geboren am 25. November 1863 in der Nähe von Marion, als älteste Tochter des Herrn Wilhelm Zuehl und Frau. Nachdem sie in einem zahlreichen und innigen Geschwisterkreis zur Jungfrau erwachsen war, reichete sie im Jahre 1882 ihre Hand für's Leben unserem Mitbürger Herrn Emil Voelker, mit dem sie auch Freund und Leid redlich theilte. Dem Ehebunde entsprossen vier Kinder, von denen eins bereits an der Schwelle seines Lebens wieder abgerufen wurde. Die Dahingeschiedene erreichte ein Alter von 47 Jahren und 24 Tagen. Ihre sterbliche Hülle wurde am Montag per Bahn nach Neu-Braunfels gebracht und am Dienstag, den 20. d. M., auf dem Centralstädt Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Ein sehr zahlreiches Gefolge gab ihr das letzte Geleit, wobei sich die Schward Loge des Ordens der Hermannsöhne in corpore beteiligte und der Gesangsverein "Echo" unter Leitung des Herrn H. Dietel ein erhebendes Oratorium sang. Das trübe Hinscheiden der Verbliebenen wird schmerzhaft betrauert von dem Gatten, einem Sohne, zwei Töchtern, einem Schwiegersohne (Herrn Robert Wagenfuehr), den Eltern (Herrn und Frau W. Zuehl), der Schwiegermutter (Frau Louise Voelker), zwei Enkelkindern, sechs Brüdern, drei Schwestern, mehreren Schwägern und Schwägerinnen und zahlreichen andern Verwandten und Bekannten.

Am Sonntag, als am Weihnachtstfest, beginnt in der Deutschprotestantischen Kirche zu Neu-Braunfels der Fest Gottesdienst am Vormittag um 10 Uhr. Im Anschluß daran findet die Austeilung des h. Abendmahles statt. Am Abend wird die Sonntagsschule ein interessantes Programm zur Aufführung bringen. Zwei Christbäume mit unzähligen elektrischen Lichtern, Solo- und Chorvorträge werden zur Hebung der Feier beitragen. — Auch sei hier noch bemerkt, daß die Sonntagsschüler und Confirmanden am Freitag Morgen um 10 Uhr sich in die Kirche einfänden sollen, um das Programm noch einmal durchzuführen. G. Mornhinweg, Pastor.

Herr W. C. Vomburg von Galveston war letzte Woche im Interesse der Antiprohibitionssache in Neu-Braunfels.

Bezahlt eure Kopfsteuer!

Schöne Wandkalender hat die "Neu-Braunfels Zeitung" erhalten von Joseph Landa, Pfeuffer-Holm Co., N. B. Richter, und John D. Wenz & Son (Laredo). Besten Dank!

Bei Herrn Bruno Koch, und Frau, geb. Emma Heimer, bei Braden ist am 13. Dezember ein Sohnlein angekommen.

Die Methodisten in San Marcos steuerten am Sonntag ungefähr \$300 bei zum Bau der projektierten Methodistentirche in Neu-Braunfels.

Herr Adam Daum von Kyle ist nach Neu-Braunfels gezogen.

Teamregeln auf der Comalstädt Bahn den 15. Dezember:

Richter	293-11
Linnarz	282
Richter	303-56
Linnarz	247
Dicks	280
Streuer	284-4
Dicks	271-7
Streuer	264
Richter	5 gew. 5 verl.
Dicks	5 " 5 "
Moeller	3 " 5 "
Linnarz	3 " 7 "
Streuer	7 " 3 "
Rowotny	3 " 5 "
Obertamp	6 " 2 "

Bei Herrn Hermann Brinkoetter und Frau ist kürzlich ein Sohnlein angekommen.

Am Mittwoch Morgen um 8 Uhr verschied nach langem Leiden Frau Anna Scholl, geb. Menner, Wittwe des verstorbenen Herrn Fritz Scholl, in ihrem 50. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause in der Sequin-Strasse aus auf dem Comalstädt Friedhofe statt.

Mit ihrem geschätzten Besuche bedachten uns: Carl Erben, Jos. Willmann, Herbert Mergels, J. Schwandt, Ed. J. Kuebel, Fel. Pfeuffer, — Arzt, Albert Ebel, P. Weibacher, W. H. Gerlich, Emil Guenther, Frau Herrn Linnarz, Fritz Sühndorf, Robert Hufst, Edmund, Penschorn, Ed. Moeller, H. Glenevinkel, Ferd. Penschorn, Jos. Thiers, F. Popp, Theodor Telle, E. A. Eiband, Arthur Wahl, — Tonne, Paul Zahn, D. Meyer, Theodor Staats, Willie Kuefe, Ed. Gruene, F. C. Hoffmann, Val. Schwab, Ad. Deane, F. G. Blumberg, H. C. Domburg, August Triebsch, Gust. Stollwerk, Hy. Streuer, — Zipp, F. Koch, Emil Boges, Carl Moeller, H. C. Moeller, Dan. Feick und Söhne, Richard Gerlich, Gus Reiningner, Ernst Bading Oskar Haas, Dr. E. G. Bielslein und viele Andere.

Dr. Werblum, Optikus aus San Antonio, wird am 2. und 3. Januar Neu-Braunfels besuchen und wird im Plaza Hotel zu sprechen sein.

Herr E. G. Bielslein wird vom 24. Dezember bis zum 1. Januar nicht in der Office sein.

Eine große Anzahl ein- bis vierjährige Birkbäume bei A. W. Steinbring.

Die größte Auswahl in Sattel- und Reitzeug bei E. Heidemeyer.

Frische Därme sind zu haben bei Gruene Bros.

Casaday Sulphur-Reitpflüge bei Gruene Bros.

Zoeben erhalten, eine Casaday-Ackergeräthschaften bei Gruene Bros.

Frische Malaga-Trauben für den Weihnachtstisch findet Ihr nur bei E. D. Naegelin.

270 Acre in Raccoo County, 3 Meilen von einer Station, gutes schwarzes Prairie-Land, zu verhandeln auf eine Farm in Guadalupe oder Comal County. Näheres bei A. D. Holz.

Wer Geld sparen will beim Einkauf von Uhren, Gold- und Silber-Schmuckgegenständen, sowie optischer Waare, bei großer Auswahl, der gehe zu Josef Thiers, Speerhaus, Neu-Braunfels.

Die größte Auswahl in Sattel- und Reitzeug bei E. Heidemeyer.

Das delikate Delikatessen anbelangend E. D. Naegelin in gar nicht über, trocken werden.

Bibeln, deutsche, englische, und spanische zum Kostenpreis sind zu haben in der Bibel-Niederlage bei J. Zahn.

Zu verkaufen. Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Wahlmühlenslopie auch Saathofer Hofersum Hüttern und Kanjas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Besonders feine Cigaretten und Pfeifen für Weihnachtsgeschenke bei E. D. Naegelin.

Casaday Attachment Middleburster bei Gruene Bros.

Dr. Werblum, Optikus aus San Antonio, besucht Neu-Braunfels regelmäßig seit dem letzten neun Jahren. Er garantiert daß man mit seinen Brillen lesen, nähen oder andere Arbeit thun kann, tags oder nachts, ein paar Stunden wenigstens, ohne die Augen irgendwie angegriffen zu haben und ohne daß der Kopf davon weh thut. Ebenso garantiert er daß die Brillen Kopfschmerz und alle andere Leiden verhindern, die durch Ueberanstrengungen der Augen entstehen. Wird am 2. und 3. Januar im Plaza Hotel zu sprechen sein.

Wartet nicht zu lange und laßt Euch jetzt ein Lot in der neuen Addition von Holz & Henne.

Herren-Hemden, Herren-Cravatten in großer Auswahl bei F. Gampe & Son.

Leute, welche Land zu kaufen wünschen, sollten sich an Emil Locke, 713 Gibbs Bldg., San Antonio wenden. Die Dittworth Ranch nicht weit von Edinmore und die Kokernot Ranch in Jackson und Lavaca Counties sind jetzt vermessen und werden von Herrn Locke in beliebigen Theilen verkauft. In Neu-Braunfels kann man Auskunft von John Marbach, W. Holz und H. D. Gruene betrefis dieser Landereien erhalten.

Badwerk und Candy-Figuren für den Christbaum, so schön wie man sie nur wünschen kann, findet man bei E. D. Naegelin.

Iranischen Weiswein kann man für den Weihnachtstisch immer bei F. G. Heide finden.

Unser Weihnachts-Store wird von jetzt bis Weihnachten jeden Abend bis 9 Uhr abends offen sein. Louis Henne Co.

Spielwaaren, Candy, allerlei Obst, Richter für den Weihnachtsbaum, alles in größter Auswahl bei E. D. Naegelin.

Zwiefelpflanzen für Weihnachten in großer Auswahl bei F. Gampe & Son.

Badseife, selbstgemacht, wird unter positiver Garantie verkauft bei E. D. Naegelin.

Für Weihnachten muß man sich bei Zeiten versehen, drum kommt und halt eure domstie, importirte und Texas-Weine jetzt bei F. G. Heide.

Bestenfalls auch selbst zu Weihnachten mit einem Lot in der neuen Addition. Zu verkaufen bei Holz & Henne.

Unser Neu Home Nähmaschinen machen ein schönes Weihnachtsgeschenk; sowie die berühmten Hawkes Brillen immer noch bei F. Gampe & Son.

Zu verkaufen, gutes schwarzes Land in Refugio, Bee, Live Oak, Warren und Victoria County. Näheres bei A. D. Holz.

Die "Saturday Evening Post" gibt ein Facsimile von Faust & Co.'s Weihnachtstisch.

Ausgezeichnetes Ginger Ale, selbstfabrizirt, ist stets an Hand bei E. D. Naegelin.

Casaday-Ackergeräthschaften bei Gruene Bros.

Dr. Peter Fahrney's Alpenröster Blutbeheber und sonstige Medizin sind zu haben bei A. D. Holz.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saathofer und Futterhafer. Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Corn-Crot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa.

Zu verkaufen, verschiedene kleine Properties. Zu erfragen P. D. Bor 195, Neu-Braunfels, Tex. 11 ft

Zwiebelpflanzen zu verkaufen bei Chas. Schulze

50 bis 60 Cts, schön, trockengelegen, billig. Chas. Schulze. 11 ft

Achtung, Steuerzahler!

Das Gesetz schreibt vor, daß die Staats- und County-Steuern bis zum 31. Januar bezahlt sein müssen; nach dieser Frist muß eine Strafgebühr von zehn Procent des Steuerbetrags entrichtet werden. Achtungswoll, W. H. Adams, Steuerernehmer von Comal County.

Baumhul-Waare ist wieder in großer Auswahl bei uns zu finden. Alle Sorten Obstbäume, Schatt- und Zierbäume, Zier- und Blumensträucher und Pflanzen; Rosen, Rankengewächse u. s. w. Alles kräftig und gesund. Preise recht. Katalog frei auf Anfrage. Adress: A. W. Steinbring, Neu-Braunfels, Texas.

für Weihnachten!

Deutsche und englische Jugendschriften, Bilderbücher, Romane und Geschichten. Weihnachts-Geschenke für Alle. Die besten Parfümerien in der Stadt. Weihnachts- und Neujahr-Karten und Postkarten bei

B. G. Voelker & Son.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Barker's Fountain Pens, \$1.50 bis \$12.00. Alf. Wright's feine Parfume, 25c bis \$7.50. Schreibpapier in Bogen mit Couverts.

Albums, Toiletten-Kästen u. s. w. Liggett's Chocolates.

Bilder- und Märchenbücher. Weihnachts- und Neujahr-Postkarten und Karten

H. V. Schumann.

Wohnung, Phone 56. Office, Phone 111.

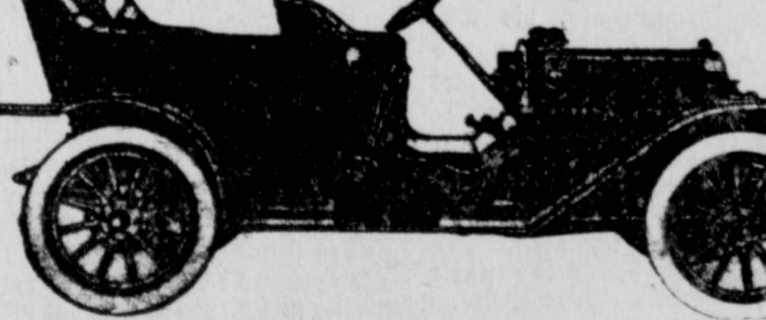
AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer.

New Braunfels Concrete Works. Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Befestigung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Eisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.



Notiz: Seht was der Pete thut! Vom 1. Dezember 1910 an werde ich die folgenden Preise haben: Haarschnitten 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c, Massage 35c, Haar-Ton 10c, Rasirmesser-Abziehen 25c, heiße und kalte Bäder 25c.

Walter Wagenführ.



Die neue "Jackson 30" ist angekommen. Kommt und seht sie an bei der Gerlich Auto & Cycle Co., welche sie mit Vergnügen zeigen und ihre Leistungsfähigkeit vor demonstrieren wird.

Jackson Sales Co., Agenten.

TELEPHONE No. 61.

Wenn das Unerwartete passiert

und ihr Auto schnell reparirt werden muß, so vergehen Sie nicht, daß W. H. Gerlich's Automobilstation für solche Arbeit besonders gut eingerichtet ist. Gründliche Kenntnis des Automobils und erprobte mechanische Geschicklichkeit stehen aus dabei zu Diensten, und wir garantiren, daß die von uns geleistete Arbeit die allerbeste ist und Sie vollkommen befriedigen wird.

Gerlich Auto & Cycle Co.

Phone 61. Neu-Braunfels.

Stwas über den Studentenverein „Germania.“

(Aus dem Austerlitzer „Wochenblatt“).

Vorletzten Mittwoch hielt der Studentenverein „Germania“ der Universität seine letzte diesjährige Versammlung. Der Verein hat dieses Jahr eine fast gänzlich veränderte Mitgliedschaft, denn die alten Recken, Biesele, Stieler Sägert und Dietel usw. haben ihre Studien vollendet und haben den Kampf um's tägliche Brot aufgenommen. Es ist erfreulich, daß der Verein in anderen Händen nicht abzustorben droht, sondern im Gegentheil vorwärts marschirt. In dieser letzten Sitzung wurden einige wichtige Geschäfte erledigt. Es wurde ein Comité ernannt, um mit dem Universitätsbibliothekar Rücksprache zu nehmen zwecks Ueberantwortung der Germania-Bibliothek an die Bibliothek der Universität, oder vielmehr der Universitätsbibliothek zu leihen. Es ist dieses ein sehr lobenswerthter Schritt, denn die Bücher bekommen durch den größeren Wirkungskreis einen bedeutend höheren Werth.

Ein weiteres Comité wurde ernannt, um Silber zur Aus schmückung des Saales auszusuchen, mit Herrn C. F. Rumpel, Redakteur des „Vorwärts“, als Rathgeber.

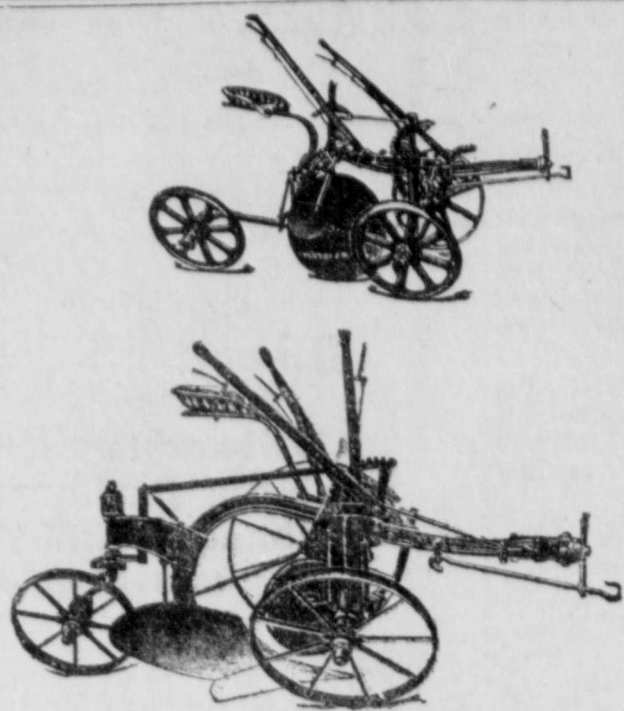
Erwähnenswerth ist ferner, daß der Verein dieses Jahr der Bibliothek neue Bücher im Werthe von gegen \$20 hinzugefügt hat. Darunter sind: „Erinnerungen von Carl Schurz“, „Das deutsche Element in den Vereinigten Staaten“, „Leben des Richters Reichmüller“ und einige andere. Außerdem erhielt der Verein durch Schenkungen in diesem Jahre folgende Bücher:

„Grand Prairie - Geschichten“ von Hugo Möller, Jubiläumsgabe des „Friedrichsburger Wochenblatt“, enthaltend Geschichte der Stadt Friedrichsburg. — Das Schauspielcomité ist auch fleißig an der Arbeit gewesen. Als Resultat führt der Verein dieses Jahr das Lustspiel „Großstadtluft“ von Rabelburg und Blumenthal auf. Es mag vielen Lesern bekannt sein, da es vor einigen Jahren von der Düring'schen Theatertruppe in einigen tezanischen Städten aufgeführt ward. Es ist weder tief, noch klassisch, noch großartig. Es war dem Comité daran gelegen in erster Linie, ein Schauspiel zu finden, das nicht zu hohe Anforderungen an die Schauspielkraft der Theilnehmenden stellen würde u. in „Großstadtluft“ fanden sie was sie suchten. Es ist modern, hat Leben, Humor und ist durchweg unterhaltend. Mancher Einer, der in einem klassischen Stück steif und ungeliebt erscheinen möchte, wird durch „Großstadtluft“ aufgeweckt werden. Das Comité hat also die besten Hoffnungen. Unter den Darstellern, die das Comité aussuchte, sind die Herren Runge, Schostag, Hartman, Leonards, Miller und Trendmann, die Damen Fr. Lesewitz, Fr. Leonards und Fr. Lieb. Das Schauspiel wird wahrscheinlich zu Anfang Februar aufgeführt und in denselben Städten, wo letztes Jahr, Austerlitz, Neu-Braunfels, San Antonio, Comfort und Friedrichsburg. Die ersten Proben haben schon stattgefunden.

Die fische Empfehlungen.
Hunderte von Neu-Braunfelsern können volle Auskunft geben. Diese Empfehlungen, der öffentliche Meinungsausdruck von Neu-Braunfelsern, sollte unbeanstandeter Beweis für jeden Neu-Braunfelsener Leber sein. Die Erfahrung von Fremden und Nachbarn sollte größeres Gewicht haben, als Zeugnisse von fernwohnenden Fremden. Man lese folgendes: Frau Anna Vogel von Neu-Braunfels Texas, sagt: „Ich hatte heftige Rücken- und Lendenbeschwerden und häufiges Kopfweh. Mein Zustand beängstigte mich, und obgleich ich viel doktorte, wurde er doch beständig schlimmer. Meine Nieren funktionirten sehr unregelmäßig. Man machte mich auf Doans Nierenpillen aufmerksam, ich kaufte mir eine Schachtel in B. E. Voelckers Apotheke und nahm sie nach Vorschrift. Sie brachten meine Nieren wieder in Ordnung, Rücken- und Lendenbeschwerden hörten auf und ich fühlte mich in jeder Hinsicht besser. Doans Nierenpillen sind das beste Mittel, das ich je gebraucht habe und ich empfehle sie mit Vergnügen. Bei allen Händlern. Preis 50c. Foster-Wilburn Co., N. Y. alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesse den Namen nicht — Doans — und nehme keine andern.“

Der Grund.
Dichtersgattin: „Das Kind verehrt in dir schon den großen Dichter, Adolar; es wünscht eine Locke von dir!“
Die Kleine: „Ja, weil mamen Pferdchen der Schweif ausgereißt ist!“
Hagebutten.
Hagebutten, kräftig rauch, Berben aus den Rosen, Aber eine kluge Frau Macht d'raus Supp' und Saucen.

Operiren Kerze gerne? Es wird von so vielen Fällen berichtet, in denen die Kerze Operationen anziehen, die Patienten aber ohne solche wieder gesund wurden, daß obige Frage ganz angebracht ist. Einen zureichenden Fall berichtet Herr Samuel Mosher von Accident, Md., indem er schreibt: „Meine Frau hatte lange an Leber- und Magenbeschwerden gelitten. Ein Doktor sagte, die einzige Weise, sie wieder gesund zu bekommen, sei eine Operation vorzunehmen. Wir achteten aber nicht darauf, sondern gebrauchten Fornis's Alpenkräuter, und drei Flaschen stellten sie wieder her.“
Fornis's Alpenkräuter, das einfache, alte Kräuter-Heilmittel, ist das Mittel zur Wiederherstellung der Gesundheit vieler Gemeinen, deren Krankheiten der Geschicklichkeit sogenannter gelehrter Kerze spotteten. Er ist keine Apotheker-Medizin. Er wird dem Publikum durch Spezialagenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Johnson & Sons Co., 19-25 So. Hohne Ave., Chicago, Ill.



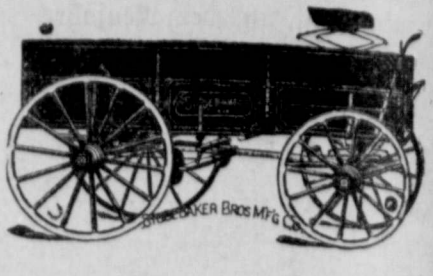
Wir haben die größte und modernste Auswahl in Buggies, Surreys und Hacks, auch Express- und Butcher-Wagen.

Alte Buggies werden im Handel genommen.

Die berühmten Farmgeräthschaften, wie „Mitchell“, „Studebaker“, und „Old Hickory“ Wagen, Superior und New Kentucky Sämaschinen, Corpedo Dreirad, Pluto Disc und New Casady Pflü e.

Kommt und seht euch unsere Waaren an.

Stratemann, Sands & Co.



„Ich kann leider mein Auskommen nicht finden,“ klagte des Chemann, dem seine Frau den Hausschlüssel vorenthielt.
„Die ehemals um die Weibnachtszeit so begehrten Teddybären sind heuer vom Spielwaarenmarkt vollständig verschwunden. Nicht umsonst will man sie haben. Sie tranjt gloria mundi!“

Es ist ein Verbrechen.
Seine Gesundheit zu vernachlässigen. Die schlimmste Vernachlässigung ist, Verstopfung, Biliosität oder irgend ein Leber oder Darmleiden fortzubehalten zu lassen. Dadurch wird das ganze System vergiftet und kann ernste chronische Erkrankung verursacht werden. Man nehme Ballards Herbine und werde absolut gesund. Das sichere Mittel für alle Magen-, Leber- und Darmbeschwerden. Zu haben bei A. Tolle.

„Sie nehmen sich zu viel heraus,“ sagte der nächtliche Wächter zum Stroch, der seine Taschen plünderte.
„Auf den ersten Blick begreift man manches, was uns bei näherem Zuseh ein unfassbar erscheint.“

Das kleinere Uebel.
Ein Vater fürchtete in der Gegend, wo er lebte, ein Erdbeben. Er sandte daher seine beiden Jungen zu einem entfernten Freund, bis die Gefahr vorüber. Nach einer Woche empfing er von seinem Freunde folgenden Brief: „Laß, bitte, Deine Jungen wieder nach Hause kommen und sende mir das Erdbeben.“

Die fische Empfehlungen.
Hunderte von Neu-Braunfelsern können volle Auskunft geben. Diese Empfehlungen, der öffentliche Meinungsausdruck von Neu-Braunfelsern, sollte unbeanstandeter Beweis für jeden Neu-Braunfelsener Leber sein. Die Erfahrung von Fremden und Nachbarn sollte größeres Gewicht haben, als Zeugnisse von fernwohnenden Fremden. Man lese folgendes: Frau Anna Vogel von Neu-Braunfels Texas, sagt: „Ich hatte heftige Rücken- und Lendenbeschwerden und häufiges Kopfweh. Mein Zustand beängstigte mich, und obgleich ich viel doktorte, wurde er doch beständig schlimmer. Meine Nieren funktionirten sehr unregelmäßig. Man machte mich auf Doans Nierenpillen aufmerksam, ich kaufte mir eine Schachtel in B. E. Voelckers Apotheke und nahm sie nach Vorschrift. Sie brachten meine Nieren wieder in Ordnung, Rücken- und Lendenbeschwerden hörten auf und ich fühlte mich in jeder Hinsicht besser. Doans Nierenpillen sind das beste Mittel, das ich je gebraucht habe und ich empfehle sie mit Vergnügen. Bei allen Händlern. Preis 50c. Foster-Wilburn Co., N. Y. alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesse den Namen nicht — Doans — und nehme keine andern.“

Der Grund.
Dichtersgattin: „Das Kind verehrt in dir schon den großen Dichter, Adolar; es wünscht eine Locke von dir!“
Die Kleine: „Ja, weil mamen Pferdchen der Schweif ausgereißt ist!“
Hagebutten.
Hagebutten, kräftig rauch, Berben aus den Rosen, Aber eine kluge Frau Macht d'raus Supp' und Saucen.

Operiren Kerze gerne? Es wird von so vielen Fällen berichtet, in denen die Kerze Operationen anziehen, die Patienten aber ohne solche wieder gesund wurden, daß obige Frage ganz angebracht ist. Einen zureichenden Fall berichtet Herr Samuel Mosher von Accident, Md., indem er schreibt: „Meine Frau hatte lange an Leber- und Magenbeschwerden gelitten. Ein Doktor sagte, die einzige Weise, sie wieder gesund zu bekommen, sei eine Operation vorzunehmen. Wir achteten aber nicht darauf, sondern gebrauchten Fornis's Alpenkräuter, und drei Flaschen stellten sie wieder her.“
Fornis's Alpenkräuter, das einfache, alte Kräuter-Heilmittel, ist das Mittel zur Wiederherstellung der Gesundheit vieler Gemeinen, deren Krankheiten der Geschicklichkeit sogenannter gelehrter Kerze spotteten. Er ist keine Apotheker-Medizin. Er wird dem Publikum durch Spezialagenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Johnson & Sons Co., 19-25 So. Hohne Ave., Chicago, Ill.

Vosheit.
„Was machst Du für ein Gesicht, Emilie?“
„Ach, unsere Köchin ist davon gelaufen, und nun muß ich das Essen für meinen Mann selbst kochen!“
„Mein Gott! Davon wird er nicht gleich sterben!“

Aufrichtig.
Dame: „Haben Sie schon einmal einen wirklich schönen Sonnenaufgang erlebt?“
„Erlebt schon — aber gehen — noch nicht!“
„Will Jemand helfen.“
Dreißig Jahre brauchte J. F. Boney zu Fertile, Mo., Hilfe, konnte sie jedoch nicht finden; darum möchte er jetzt gern andern helfen. Da er selbst so lange an Rücken- und Lendenbeschwerden, Appetitlosigkeit, Mattigkeit und Nierenstörungen gelitten, zeigt er, daß Electric Bitters bei solchen Leiden Wunder bewirkt. „Fünf Flaschen“ schreibt er, „haben mich vollständig kurirt, und jetzt bin ich stark und gesund.“ Wird positiv garantiert für Leberleiden, Dyspepsie, unreines Blut, Frauenleiden und Malaria. Versucht es. 50c bei B. E. Voelcker & Son.

Scharfblick.
Dame (die als heitrathslustig inserirt hat): „Ach, und Sie fragen gar nicht nach meiner Mitgift?“
Herr: „O, Sie haben sicher was!“
Die verananten Weisheitszähne.
„Kannst Du mir sagen, Emil Dähne, Wie heißen wohl die letzten Zähne, Die wir bekommen?“ — Also fragt Der Lehrer, und Klein-Emil sagt Ganz led zu seines Wissens Meherer:
„Nawohl! — die falschen Zähne, Herr Lehrer.“

Deutschamerikanische Sprachauf-fassung.
In einer Schule Wisconsin war die Lehrerin stolz darauf, daß die Schüler die deutschen Volkslieder mit Lust und Liebe sangen. Bei dem Besuche einer Collegin wurde „Der gute Kamerad“ gesungen; aus hellen Kimberlehlen erschallten die Worte:
„Eine Kugel kam geflogen,
Rißt sie mir, oder rißt sie Dir?“
Falsch verstanden.
„Sieh' mal, Käme, endlich habe ich einen kleidsamen Hut für mich gefunden!“
„Das freut mich — kaufen hätte ich dir doch keinen können.“

Flappermäulchen.
Karlehen: „Sag', Onkel du bist ja gar nicht so groß, daß du bis zum Schornstein reichst!“
Onkel (zu Besuch): „Weshalb fragst du denn so, Karlehen?“
Karlehen: „Na, weil Papa erst neulich sagte, daß Geld, das du ihm geborgt, könntest du in den Schornstein schreiben.“

Ihre Räder werden nie knarren und stets leicht laufen, wenn sie mit
Texaco
Wagenschmiere
geschmiert sind. Es ist die beste Wagenschmiere im Markt.
Bei allen Händlern zu haben.
Wir nur verfertigt von
THE TEXAS COMPANY.

Land, Land, Land!
Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!
Keine todte Baumwolle!
Beschreibung der Gegend frei zugesandt.
Meyer-forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.
Friedrich Hofheinz, Präf. Fritz Kraft, Vice-Präs. C. J. Zipp, Kassirer.
Harry Schulze, Ass. Kassirer.

Die
Neu-Braunfeller Staats-Bank
(eine Garantie-Fonds-Staats-Bank)
besorgt eure Geschäfte prompt.
Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt.
Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einlassungen prompt besorgt.
Directoren: Julius Gieseler, C. J. Zipp, Ed. Gruene, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Rupp, F. Kraft, F. Hofheinz.
Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

E. HEIDEMEYER,
— Händler in —
Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.
Große Auswahl. Mäßige Preise.
Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN Phone 169
B. PREISS & CO.
ED. BAETGE Phone 30
Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Das größte Heilmittel für Husten und Erkältungen:
Dr. Kings Neue Entdeckung.
Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krantheiten
des Halses, der Lunge und der Brust.
Verhindert Lungenentzündung.
Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. Kings Neue Entdeckung dauernd von einem ernsten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — O. D. Floyd, Kaufmann, Keesport, N. Y.
Preis 50c und \$1.00
Wird verkauft und garantirt von
B. E. Voelcker & Son.

Achtung!
Zur Bequemlichkeit unserer Kunden, die außerhalb der Stadt wohnen, und die wir mit unserer Ablieferung nicht erreichen können, haben wir mit Voigt & Schumann ein Ueberlieferungs-geschäft in ihrem Herrenleidergeschäft eine Zweig-Office eröffnet. Hier werden alle Bestellungen prompt besorgt, und prompte Befolgung ist gesichert.
3817 Comal Steam Laundry.
Neues Tel. 1861. Altes Tel. 4607.
Dr. B. W. Klingemann,
deutscher Zahnarzt.
306 Hilds Bldg., San Antonio, Tex.

Otto Stratemann,
Neu-Braunfels, Texas,
hat immer Häuser, Lots und Land zu verkaufen

„Smoke House“
Billard und Pool,
Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um geneigten Zuspruch bittet
H. W. Schmidt.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere geistliche Dokumente werden sorgfältig und richtig besorgt.
Office über dem Pörrer Saloon.

Neu-Braunfeller Gegen-sittiger Unterstüßungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherung-Verein für New Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabs, keine zeitweiligen Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Haas, Präsident.
S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Hellig, Schatzmeister.
F. Kräber
Wm. Zipp jr. } Directoren.
P. Weilsbacher }

Zu verkaufen,
Corn und Hafer, und Heu und Stroh in Ballen.
5 tf Webr. Friesenbahn.

Särge.
Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen.
Adlungsvoll,
Fred. Heitkamp,
Braun, Texas

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Marks & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$5 a year, four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Rensselaer Office, 65 F St., Washington, D. C.

Schönthal, den 12. Dezember.
Haarlein kann ich meine letzte
Reise nicht beschreiben; dazu habe
ich nicht Zeit und die Taute nicht
Raum genug, und außerdem kom-
men heute die Schumannsviller,
mit denen ich auf die Hirschjagd
gehe. So muß ich mich denn kurz
fassen. Nicht verschweigen darf ich,
doh ich überall, wo ich hinkam,
heim Staispiel garstig reinge-
fallen bin.

Zuerst bei Freund Conrad
Baese, bei dem ich jedesmal mein
Hauptquartier aufschlage. Hier
kam ich so eingerahmt mit heiler
Haut davon. Herr Alwin Baese
hat sich bei Karnes City einen
großen Landcomplex für über
\$14,000 gekauft. Freund Conrad
kann, wenn er wollte, mehrere
solche Häusel abschließen.

Die zweite Niederlage, die ich
editt, war bei Freund August
Dellers und August Digel. Das
war schon gar nicht mehr schön.
Ob es eine abgemachte Sache war
weiß ich nicht; ich traue das meinen
Freunden nicht zu. Aber das Au-
gust Dellers sich in den letzten Jah-
ren so im Spielen gebessert hat,
will mir auch nicht in den Sinn,
nun, sei dem wie es wolle —
nächstes Jahr probiren wir es wie-
der, denn Kluge ist klü.

Die dritte Niederlage war die
schlimmste. Bei meinem Reiten
Frei Eckenrodt, wo Herr Henry
Dicks als „dritter Mann“ fungierte,
bekam ich kein Bein auf die Erde.
Ich glaube jetzt beinahe selber, daß
ich nicht mehr Stat spielen kann.

Die Leute, bei denen ich in den
letzten paar Wochen war, traf ich
alle munter und gesund, bis auf
die Familie H. Breustedt, wo aber
auch schon alles auf der Besser-
ung war.

Ein Duzend neue Abonnenten
konnte ich seit meinem letzten Be-
richt anmelden; nämlich Louis
Kaderli, Frau Katharine Dietert,
Richard Farborth, Hermann Zo-
stes, August Bode, Alwin Glene-
winkel, Hermann Ewald, Hermann
Schulze, Frau Wm. Reugebauer,
H. A. Specht, Emil Demuth und
Harry Seale.

Am 29. November traf und be-
suchte ich Ferdinand Goebel, Otto
Bartels, Albert Luerjen, Emil
Dicks, Adam Scheel, Ed. Rom-
pel, Gustav Ruff, Carl Kramm,
Carl Boges, Alfred Reine, Emil
Heinemeyer, Fritz Doehne, Robert
Kroesche, Hy. Luerjen, Richard
Kreime (wo ich zu einem delikaten
Mittagsmahle eingeladen wurde),
Gustav Weiß, Harry Jahns, Adolf
Kreime, Richard Jahns, Albert
Barnacke, Henry Kohlenberg und
Berthold Voep, und blieb bei
Bruder John Metz über Nacht.

Kurz gesagt: ich bin bereit, \$25
auf irgend einer Bank zu depo-
niren; wenn irgend eine Person in
Comal County, weiblich oder
männlich, Fr. Metz im Digel Spiel
übertreffen kann. Selbst das
Opernhaus würde sich wundern,
diese helle reine Stimme zu hören.

Am nächsten Morgen besuchte ich
Walter Kohlenberg, Frau Elise
Kohlenberg, Hy. Rose, Alonzo
Kotte, Chr. Brandt (der jetzt bei
Herrn Alonzo Kotte als erster
Ort angestellt ist), August
Schleicher, Emil Schleicher, Fritz
Eckenrodt, Henry Dicks, Erdmann
Bollig, Ignaz Graglia, Carl Schlichting,
Ferdinand Zimmermann,
Wm. Schleicher, Georg Fehlis,
Hermann Junker, Otto Zimmer-
mann, Robert Gold, Conrad Baese,
Frau Wm. Soefge, August Bor-
mann, Hugo Farborth, Hermann
Bretend, Fritz Mattfeld und Fr.
Nenise, und blieb bei Rudolph
Pipp zu Mittag, wo ich, wie über-
all, auf's freundlichste bewirthe-
t wurde. Am Nachmittage besuchte
ich August Soefge, Otto Witten-
born, Hugo Dolle, Hy. Schlichting
und Wm. Specht (der auch für sei-
nen Schwiegersohn Otto Woenig
und seinen Sohn W. A. Specht
Quittungen ausstellen ließ), Prof.
H. Buechner, Julius Mehlis, Her-
mann Baese, August Wittenborn,
Ferdinand Lohstedt, Valentin
Braunholz, August Dellers, Harry
Dellers, F. A. Ender, Frau Loui-
se Schuchart, Gustav Schmidt und
Chr. Borchers jr. Ich glaube, daß
Herr Borchers alle Records im

Staat gebrochen hat, indem er
sein Abonnement schon bis 1913
entrichtet hat.

Ferner besuchte ich Franz Roe-
misch, Otto Dolle, Alwin Borch-
ers, Theodor Schleicher, Ferdi-
nand Farborth, Harry Dolle und
Fritz Schriewer, und fuhr nach der
Hauptstadt Seguin, wo ich eine
Menge Menschen antraf, denn die
Distrikte Court war gerade im
Gange. Hier schlug ich mein
Hauptquartier bei Schwager Adam
Seidemann auf und traf eine
Menge Abonnenten, die theils als
Juryleute oder Zeugen vorgeladen
waren: Philipp Schneider, F. A.
Schulze, Wm. Thiel, Harry Bog-
es, Wm. Bauer, Jacob Haug,
Fritz Schluether, C. F. Boeder,
August Scheide, August Wittner,
Walter Albes, Paul Albes, Albert
Forte, C. V. Haensel, Hy. Blum-
berg, Wm. Fritz, Jos. Jacobi,
Hugo Starke, Frau Jacob Kiefer,
Wm. Schriewer, Otto Jahns,
Frank Jahns, W. L. Schwertfeger,
Paul Glenewinkel, H. Kellermann,
Fritz Galle, Hermann Thormeyer,
Jos. Laug, Chr. Baer, L. H. Hein-
emeyer, A. Breustedt, August
Michel, Fritz Kubloff, Alfred Jung,
Wm. Koepf, Ferd. W. Soefge,
Wm. Hundertmark. Bei George
Nabe wurde ich bestens zu Mittag
bewirthe.

Nachmittags besuchte ich Ed-
mund Schmidt, August Ewald,
Louis Ewald, Hermann Vohl,
Louis Erler, Erwin Albes (der
mit der Grippe geplagt, jedoch
auf der Besserung war), meine
ehemaligen Nachbarn Julius Reih-
und Frau, wo wieder alte Erin-
nerungen aufgefischt wurden, Le-
win Rose, Peter Scheler, H. P.
Scheler, Hy. Breustedt, Chr.
Kruise, Hugo Schaefer (der letztes
Jahr 650 Ballen Baumwolle ge-
ginn hat), Otto Bartels, Hy.
Becker, Conrad Dellers, Hermann
Dellers, Jacob Braune, Ernst
Albes und Felix Koppel, und ge-
langte munter in meiner alten Hei-
mathstadt Neu-Braunfels an.
Ich stellte noch Quittungen aus für
H. Hoffmann, H. Glenewinkel,
Wm. Glenewinkel, Bernhard
Borchers, Gust. Stroehmer, Gott-
lieb Pipp, Hy. Henze, Wm. Lenz,
Emil Meis und Carl Uffes, und
hatte das Vergnügen, wieder ein-
mal Frau Uffes begrüßen zu kön-
nen, die ich seit den Jahre 1863,
also seit 47 Jahren, als wir bei
Lehrer Schmidt da, wo jetzt S. U.
Pfeuffers neues Wohnhaus steht,
zusammen in die Schule gingen,
nicht gesehen hatte.

Von Freund Adolph Reeh von
San Antonio bekam ich einen schön-
en Brief, der mich sehr gefreut
hat. Gestern besuchte ich Nachbar
Louis Farborthage.

Ueber schlechte Zeiten brauche
ich, wie ersichtlich, nicht zu klagen.
Es war aber auch Zeit, daß es an-
fing, besser zu werden. Am 8. De-
zember waren es nämlich 56 Jah-
re, daß wir, Kowotny und Weid-
ners nach Neu-Braunfels kamen,
und ich habe diese ganze Zeit in
Comal County gewohnt, meine
Jugend- und Schuljahre in Neu-
Braunfels genossen, manche Freun-
de und auch Leid erlebt und ge-
denke auch den Rest meines Le-
bens hier zu bleiben. Ex-Sheriff
Peter Kowotny, Adolph Weidner
und meine Wenigkeit trafen uns
denn am genannten Tage und be-
schlossen in Gegenwart von Chr.
Henry jr. als Zeugen, unser sechs-
zigjähriges Jubiläum, wenn wir
noch leben, zu feiern. Es wird
nicht mehr lange dauern und ich
bin einer der ältesten permanenten
Anwohner von Comal County.

Da meine Epistel schon so lange
geworden ist, kann ich dem
Rassauer nicht mehr viel erwi-
dern; bloß eins möchte ich ihm
mittheilen, daß ich au keiner alten
Kuh, die nur \$15 werth ist, \$20 bis
\$30 veräußere; und daß unsere
Regierung gar nichts mit unseren
guten Zeiten zu thun hat, glaubt
der Rassauerische Ernst so wenig wie
auch der

Bohemian John.

Vom Regen in die Traufe.
„Wirklich, gnädiges Fräulein, ich
habe es schon oft bekümmert gefun-
den, daß häßliche Leute sehr geist-
reich sind. Die Anwesenden na-
türlich ausgenommen!“

Goethe - Anekdoten.

Goethe ging einst mit einem
Herrn v. Stein in den Bergen bei
Karlsbad herum und suchte eifrig
nach Steinen während eines der-
ben Landwegens. — Stein, unge-
duldig, trieb nach Hause, der Dich-
ter zögerte aber immer. — End-
lich rief Stein ärgerlich: „Nun,
wenn die Steine Sie so interessir-
en, zu welchen Steinen rechnen
Sie mich dann?“ — „Zu den Kalt-
steinen, mein Vester,“ erwiderte
Goethe gelassen, „wenn Wasser auf
sie kommt, so brausen sie auf.“

Goethe pflegte zu erzählen, wie
ihm Tied in Vena einst seine Gene-
vesa vorgelesen, und bemerkte da-
bei: „Als er anfing, schlug es acht
Uhr, als er aufhörte, elf Uhr,
neun und zehn Uhr habe ich gar
nicht schlagen hören.“

Goethe und Jean Paul waren
eines Tages in einer frohen Ge-
sellschaft zusammen und plauderten
dieses und jenes von Rezenfenten-
wesen und -unwesen. „Rein,“ rief
der letztere aus, „die Kerle mögen
gegen mich schreiben, was sie wol-
len; ich antworte ihnen nicht, es
müßte denn so arg kommen, daß
eine aradeze agte, ich hatte
silberne Fössel gestohlen.“ — „Auch
dann müßten Sie schweigen,“ ent-
gegnete Goethe.

In dieser Zeit (etwa 1818) pas-
sire Goethe auch eine wenig be-
kannte, höchst ergötzliche Anekdote.
Eine Dame ließ sich bei ihm mel-
den. Goethe, der den Besuch des
schönen Geschlechts nur sehr be-
dingt liebte, ließ seine Bewunder-
int aller Bitten ungeachtet, dreimal
die Audienz durch seinen Bedien-
ten verweigern. Allein die Dame
wollte sich nicht abweisen lassen,
folgte dem Bedienten, dem sie noch
eine Bestellung an seinen Herrn
aufgetragen hatte, wo sie Goethe
erblickte, dem sie sogleich zu-
flühen stürzte, indem sie seine er-
griffene Hand mit Küßchen bedeckte.

„Aber Madame, stehen Sie doch
auf,“ rief Goethe, von dieser eksta-
tischen Verehrung zwar geschmei-
chelt, aber doch auch verwirrt.
„Mein großer Dichter!“ rief die in
den Staub gesunkene Verehrerin.
„Wie glücklich bin ich, daß meine
Augen dich erblickten. Ich komme
mir vor wie die Glocke, wovon es
in deinem schönen Liede heißt:
Festgemauert in der Erden steht
die Form aus Lehm gebaut.“

Goethe hat erst noch in späten Jah-
ren herzlich über diese seine Ver-
wechslung mit Schiller gelacht.

Ersticht

Man gewöhnlich von kleinen
Kindern; die an Croup starben.
Wie unnötig dies ist! Kein Kind
bekam je Croup, ohne vorher eine
Erläuterung zu haben. Wird der
Husten gleich anfangs mit Ballards
Porehound Syrup beseitigt, so ist
keine Gefahr, daß Croup eintritt.
Zu haben bei A. Tolle.

Reinfall.

Ein Automobil fährt in rasen-
dem Tempo durch eine Kurve ein-
er Chaussee. Plötzlich sieht der
Chausseur einen Mann mit einem
Gewehr und einem Hund, der
ziemlich heruntergekommen aus-
sieht. Der Hund läuft auf die Mit-
te der Chaussee und rührt sich nicht
vom Fleck, soviel der Chausseur
auch tutet und huppt. Der Wagen
geht über den Hund weg, und der
Hund rührt sich erst recht nicht.
Das Automobil hält an, einer der
Insassen steigt aus und fragt den
Mann: „Ist das Ihr Hund?“ denn
er ist vorsichtig seit er einmal
eines andern Kalb bezahlt hat.

Der Mann: „Jawohl!“
„Sie sind der Eigenthümer?“
„Ja.“
„Es sieht fast aus, als hätten
wir den Hund todtgefahren;—koff-
bares Thier?“
„Nein.“
„Sind Sie mit zwanzig Mark
zufrieden?“
„Ja.“
Der Mann steckt das Geld ein,
und der andere sagt höflich: „Thut
mir leid, daß wir Ihre Jagd un-
terbrochen haben.“
„Jagd? Ich wollte nur in den
Wald gehen, um den Hund todtzu-
schießen.“

In Missouri sollen stachellose
Bienen aus Mexiko angeführt
werden. Stachellose Moskitoen
würden noch wichtiger.

Ein kalifornischer Sterndeuter
kündigt für 1911 Krieg mit Ja-
pan an. Derartige Propheten sol-
ten als Belohnung statt derüblichen
25 Cents fünfundsanzig Wohlge-
gähle auf die strammgezogenen Ho-
sen erhalten.

Das Bundeskongressamt macht
darauf aufmerksam, daß falsche
Hundertdollarnoten im Umlauf
sind. Den meisten Menschen ist
das höchst gleichgültig.

Wittrauen zeigen ist verkehrt,
Weil's den Gauner warn: und
lehrt,
Seine trügerischen Thaten
Nicht durch Leichtsin zu ver-
rathen.

Ein gutes Ende.

Alte Leute sind Magen-, Leber-
und Darmstörungen besonders
unterworfen. Das Alter kann zur
angenehmsten Lebenszeit gestaltet
werden durch Verhütung solcher
Leiden. Sie können verhütet und
kurirt werden mit Dr. Caldwell's
Syrup Pepsin. Kurirt auch chroni-
sche Verstopfung, Dyspepsie, Le-
berbeschwerden, Sodbrennen, sauren
Magen, Blähungen, Indigestion
usw. Ist absolut garantiert; wer
vor dem Kaufen probiren will,
schreibe um freie Probeflasche an
Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell
Bldg., Monticello, N. Y. In allen
Apotheken, 50c und \$1 die Flasche.

Das Ackerbau-Departement
schätzt die heurige Baumwollernte
auf 11,426,000 Ballen. Da das be-
deutend weniger ist als man er-
wartete, stiegen die Baumwoll-
preise.

Die Literatur nährt noch
manchmal ihre Mann—im Ausland
wenigste. —Im „Globe“ liest man,
daß Winston Churchill, der Sohn
des verstorbenen Politikers, von
einem Londoner Verleger für die
Biographie seines Vaters 160,000
Mark erhalten hat; jedes Wort
kam auf eine halbe Mark zu stehen.
Das Blatt erinnert bei dieser Ge-
legenheit an ein amüsantes Ge-
schichtniß aus dem Leben Rudyard
Kiplings. Eines Tages richtete ein
Amerikaner an den Dichter
nachstehende Schreiben: „Da ich
höre, daß sie Literatur zu dem
Preise von \$1 für das Wort ver-
kaufen, überende ich Ihnen hier-
mit \$1 für ein Musterproben.“
Kipling schickte mit nächster Post
als Antwort das Wort „Danke!“
und behielt den Dollar.

Verläßt sich auf etwas Sicheres.
„Ich werde nie wieder ohne Dr.
Kings New Life Pills sein,“
schreibt A. Schinpeck, 647 Elm
Str., Buffalo, N. Y. „Sie kurirten
bei mir chronische Verstopfung, als
alle andern fehlschlagen.“ Unver-
gleichlich für Biliosität, Selbst-
indigestion, Kopfweh, Schüttel-
frost, Malaria und Schwäche. 25c
bei B. G. Woelker & Son.

Chulalongkorn, der verstorbene
König von Siam, den sein Volk
in diesen Tagen mit feierlichem
Pomp zur ewigen Ruhe bestattet,
war, ganz wie die meisten europä-
ischen Monarchen, ein leidenschaft-
licher Sammler. Aber er sammelte
weder Münzen, noch Briefmarken,
auch nicht altes Porzellan oder
Spazierstöcke, sondern — leere
Streichholzschachteln! Er besaß
deren viele hundert aus allerher-
ren Ländern und war auf sie nicht
wenig stolz. Er konnte keine größ-
ere Freude als die, seine Sam-
lung um ein neues Stück zu ver-
mehrten. Und eines Tages hätte
diese Leidenschaft ihn fast das Le-
ben gekostet. Das geschah, als er
sich zum Besuche des Königs Edu-
ard VII. in London befand. Von
zwei Herren des englischen Hofes
geleitet, ging er die eleganteste
und belebteste Straße des Londoner
Westens, Bond Street, ent-
lang. Da erblickte er mitten auf
dem Damme eine achlos wegge-
worfenene Streichholzschachtel. Mit
einem Saße stürmte er nach ihr
hin, hückte sich, steckte sie in die
Tasche, wäre darum aber um
eins Haars Breite von einem
Wagen überfahren worden. Seine
Begleiter hielten sich kaum von
ihrem Schrecken erholt, als er
schon wieder bei ihnen war seinen
Weg fortsetzte und ihnen freude-
strahlend seinen kostbaren Fund
zeigte.

Berliebte Leute sind gleich
Rindbölgern: kaum haben sie
Feuer gefangen, verlieren sie den
Kopf.

Bronchitis, Wunder Hals, Erkältungen,
Asthma und Grippe.

Das Vorbeugungsmittel! Die Kur!



Dr. August Hornig's
Hamburger
Brustthee

Es giebt kein besseres Mittel. Gut gegen alle Leiden des Halses und der
Lungen. Habt es stets im Hause. Nur in Original-Verpackung. 25 Cents.
Wichtig! — Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf dem Umschlag
ist. Besteht auf dem echten Artikel. In allen Apotheken oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

New Braunfels Heights.

Wir möchten den Leser aufmerksam machen daß wir unter dem
Namen "New Braunfels Heights" eine der am besten für Baupläze
gelegenen Abtheilungen eröffnet haben. New Braunfels Heights liegt
auf einer Anhöhe von 200 Fuß nordöstlich vom Geschäftstheil der
Stadt und bietet den Bewohnern nicht nur eine Aussicht über die ganze
Stadt, sondern für drei bis vier Meilen im Umkreis. Wir beabsichtig-
en, dieses den schönsten Theil der Stadt zu machen und werden kein
Plätze an Roger, Mexikaner oder irgend Jemand, der schlechte Wuden
darauf bauen will, verkaufen.

Für eine kurze Zeit offeriren wir Lots von \$50.00 aufwärts, aber
da wegen der schönen Lage diese Plätze sehr schnell verkauft werden,
wird dieses Eigenthum schnell steigen. Außer Lots haben wir noch
Ackerstücke von ein bis zehn Aker, alle am Fluß gelegen und sehr gut
zum Bewässern geeignet. Diese werden wir sehr billig verkaufen. Um
nähere Auskunft wende man sich an

Rud. Brecher,
Herm. Pipp,
E. Adams,
Hugo Sattler,
Neu-Braunfels, Texas.

Cibolo Baumschule.

Unser diesjähriger Katalog ist jetzt zum Versandt bereit. Jeder Farmer sollte
sich einen davon kommen lassen: derselbe ist frei und enthält viele wichtige Rathschläge,
was, und wann zu pflanzen, sowie die besten und wunderbarsten Neubeiten! Wir ha-
ben eine vollständige Auswahl in allen hier gebrauchten Obstarten, edle Nußbäume,
Neseln und Ziersträucher. Ehrliche Behandlung garantiert. Wir versenden nur gute
Bäume; unsere Baumschule wurde auch dieses Jahr vom Inspektor frei von allen
Krankheiten befunden.

H. J. Adams,
Cibolo, Guadalupe Co., Texas.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassirer.

Erste
National-Bank
von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen
nach allen Ländern werden ausgeföhrt und Einlassungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen
Feuer und Tornado.

Directoren:
Joseph Faust, George Knoke, G. Dittlinger, John Warbach,
H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Alleinige Großhändler für

Old Saratoga
Old Reserve
und Green River Whiskeys,
Schlitz Bier.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Großhändler

für Getränke und Cigarren.

613—615 Military Plaza. Phones 113.
San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, Deutsch
und englisch, werden hergestellt
in der Druckerei der Neu-Braun-
felsener Zeitung.

Affenmenschen.
Was die Eingeborenen von Neu-Guinea von sich zu erzählen wissen.

Der Gouverneur von Englisch Neu-Guinea, Mr. S. P. Murrain, ist nach sechsjährigem Aufenthalt in der Kolonie auf Urlaub nach England zurückgekehrt und hat einem Vertreter des Sonntagsblattes „Obersee“ ein Interview gewährt, das außerordentlich interessante Einzelheiten über die Sitten dieses wenig bekannten Landes gibt. Seine Mitteilungen verdienen um so größere Beachtung, als zurzeit auch eine deutsche Expedition in Neu-Guinea weilte.

Mr. Murrain weiß von einem Gerüchte zu erzählen, nach dem im Innern Neu-Guineas langgedrungene Menschen leben sollen, und nach seiner Ansicht die Eingeborenen im allgemeinen wenig lügen, so steht dem Bericht nicht gar so skeptisch gegenüber, als man erwarten sollte. Er hörte einst einen Papua sich rühmen, daß er den kleinen langgedrunznen Männern einen bösen Streich gespielt habe. Nach den Angaben der Eingeborenen wohnt diese seltsame Rasse auf kleinen Holzhäusern, die sie auf Säulen errichtet haben, und in dem Fußboden der Häuser befindet sich ein Loch, durch das sie ihren Schwanz während des Schlafes herabdrängen lassen. Der Papuaner Wigbold schlägt nun einen Knoten in alle Schwänze, die er erreichen konnte und erhob dann ein Mordgeschrei, durch das die kleinen Männer in wilden Aufruhr verfiel, wurde, aber durch den Knoten festgehalten wurden.

Die Eingeborenen wohnen in sogenannten Ukiaradi oder großen Häusern. Das sind hohe, schmale Gebäude, die von 100 bis 200 Meter lang sind; sie sind sehr hoch, etwa 70 Fuß, und 1000 bis 1500 Leute leben in diesen tunnelartigen Gebäuden zusammen. Menschenfreuderei ist noch sehr stark verbreitet, und wenn ein Stamm nach erfolgreichem Streifzug mit Gefangenen zurückkehrt, so steigt der Held des Tages, der am meisten Feinde getödtet hat, auf ein Podium und wirft eine brennende Fackel auf den Boden als Zeichen, daß sämtliche männliche Stammesgenossen das Recht haben, seiner Frau die liebste Aufmerksamkeit schenken zu dürfen. Dies ist die höchste Ehrenbezeugung, die der Stamm einem Soldaten erwirken kann, nach europäischen Begriffen freilich eine recht seltsame Idee. Der menschliche Braten wird meistens mit Sago geessen. In einigen Distrikten zieht man Braten, in anderen Kochen vor, und einige Stämme betrachten Babies als eine besondere Delikatesse. Inmanche ist Kannibalismus in der Annahme begriffen und die Papuas zeigen sich gewöhnlich durch ihre Unwissenheit nicht unzugänglich. Der Kannibalismus betrachten sie eben als Sitten und nicht als Unrecht. Einst kam eine Abordnung zu dem Gouverneur und fragte ihn, ob er etwas dagegen hätte, daß eine Witwe sich wieder verheiratete. Die verneinende Antwort des Gouverneurs erweckte aufreizende Freunde. „Der Stamm hat gehört, daß Sie die Menschentödtung nicht gern hat“, sagte der eine Säugling, „und so denken wir, es könne möglich sein, daß Sie auch etwas dagegen hätten, daß eine Witwe sich wieder verheiratet.“

Die in so vielen ähnlichen Fällen angewandte auch die Papuas, sowie die der Zivilisation in Verbindung kommen; sie werden überaus schnell zum „wie Sonntagskünstler“, meint Mr. Murrain, aber alle ihre materiellen Eigenschaften gehen verloren. Im Innern sind die Stämme immer noch den Fremden gegenüber sehr feindselig gesinnt. Weisheiten sind sehr gefährlich, weil die Viehe aus der mit Widerhaken versehenen Klau des Kohlers zerlegt sind, deren Spitze im Fleisch stecken bleibt und sich allmählich durch den Körper durchdringt. Ein Stamm kämpft ohne jede Waffe und tödtet den Feind durch Erstickung oder indem sie ihn niederreißen und die Rippen zerbrechen.

Wie viel Uhr ist es?
Gar manches moderne Wunder kann man auf der Elektrizitätsausstellung in Madison Square Garden in New York sehen. Eines der interessantesten ist die Uhr mit dem nachts leuchtenden Zifferblatt. Wenn bisher jemand des nachts wissen wollte, wie spät es war, dann stand er brummend auf, suchte nach einem Streichholz, stieß dabei womöglich Gläser und Flaschen um, fand schließlich ein Streichholz und zündete es an, schaute schlaftrig auf die Uhr und forkelte dann wieder in sein Bett zurück. Das ist jetzt alles anders geworden. Man braucht nur noch die Hand auszustrecken, auf einen Knopf zu drücken, der mit einer kleinen elektrischen Uhr in Verbindung steht, und ein glänzender Lichtstrahl wirft den Ziffer des Zifferblattes auf die Decke, so daß man, ruhig im Bette liegend, bequem sehen kann, wie spät es ist. Dann läßt man den Knopf los, es wird wieder dunkel, und man kann ruhig weiter schlafen.

Dah jemanden Lügen hat, erkennt man oft nur an seinen Begehren.

„Schmeidelnamen.“
Die liebreichsten (?) Bezeichnungen, mit welchen man uns belegt.

Besonders unsere slavischen Freunde im östlichen Europa heißen durch Herabgeratenes.

So betitelt sich ein in der von Paul Langhans herausgegebenen Zeitschrift „Deutsche Erde“ (Getha, Julius Perthes) von Dr. Winterstein in Kassel veröffentlichter längerer Aufsatz. Wir geben aus der heiligen und interessanten Arbeit eine kleine Auslese, wobei wir die ersten oder spöttischen Bezeichnungen für Deutsche und Deutschland in den nordwest- und mitteleuropäischen Sprachen unberücksichtigt lassen. So eifrig wir die nichtdeutschen Weltsprachen Englisch und Französisch, auch Italienisch und Spanisch betreiben, so gering sind seit jeder unsere Kenntnisse in den Sprachen des Ostens. Im Hinblick darauf bezeichnen uns alle slavischen Völker in erster Linie als die „Stammen“, auf russisch Njemjetz (Germania = Deutschland), ruthenisch Nimec (sprich Nimek), polnisch Niemiec (Niemec = Deutschland), tschechisch ebenja. Nach einer polnischen geschäftigen Fabel sind die Deutschen bettelnd zu den Polen gekommen, indem sie nur das Wort dajcie! (gebt!) stammeln konnten; daraufhin hätten sie sich selber „Daitische“, später „Deutsche“ genannt. Im Ubrigen betiteln uns die Polen als Schwaben (Schwaben), Fludry (Träger von Fluderhosen, als alte Kulturgedächtnis Erinnerung), Kutry (Anhänger und Landsleute Lutbers), verführte Taitische, bei vielen Polen das einzige deutsche Wort, das über ihre Lippen kommt; der Wahrheit und Gerechtigkeit bedenkend näher steht das Wort stulturträger womit man wenigstens in Rußland-Polen den Deutschen bezeichnet. Neuerdings haben die russisch-polnischen Vorkämpfer im östlichen Preußen noch manches Schimpfwort gegen uns aufgebracht. Die Bezeichnung „Dundebult“ (pfa freu, sprich pfa-kra-ff), verwenden sie besonders gern für die verhassten Deutschen. Als Gipfel von Allem gilt ihnen aber doch die Bezeichnung „Hafasit“. Ähnlich nennt man in Oesterreich die alldeutsch gesinnten Menschen „Stalldeutsche“ oder auch „Preußenfeindler“. Die Tschechen nennen uns oft swaby (Schwaby) und sprechen auch gern von prusaci (Pöschaki). In St. Petersburg lag das Gemerbe der Burstmacher und -händler irrtümlich ganz und liegt noch zum großen Teil in den Händen unserer Landsleute. Daher heißen wir dort vielfach allgemein skalsasnik (Burstmacher). In Ungarn heißt der Deutsche Nemet, wahrscheinlich eine Nachbildung aus den slavischen Sprachen. Unter einem „hoab“ (Schwab) versteht man dort, mit verächtlichem Nebenfun, mehr den Deutschösterreicher. Daneben hat der Madjar eine Fülle häßlicher Wörter für uns. Da heißen Vangerman oder Alldaitisch alle Deutschen, die ihr Volkstum nicht im Madjarenthum aufgehen lassen wollen. Weiter kommen vor: „deutscher Hundstot“ (hunczát német), „Dundebultiger“ (futna német), „schabbetter“ (schwabischer Bettler), „dummer, stinkender Schwab“, „schwabisches Schwein“, „Vochsch“ (bakszaz). In Slavonien-Slavonien spricht man ähnlich vom „schwabischen Hund“ (swapszto peto). In Bosnien und überhaupt bei den Südslaven heißen wir Schwaba und Schwabaci. Die uns von den osteuropäischen Nachbarn gelegten harmloseren Namen sind auch in die Vorkämpfer eingedrungen, so Nemet bei den Albanesen, wo wir übrigens auch als Aleman bekannt sind. Der mohammedanische slavische Gaslar (blinder Sänger) spricht von Bavar oder Bavarac (Bavarn), wenn er Deutsche im Allgemeinen meint. Den Bulgaren sind drei Ausdrücke geläufig: allgemein Nemet, für Oesterreicher und Ungarn Schwab, beide Namen etwas geringschätzig, besser, aber noch wenig verbreitet, German (Germania). Ähnlich ist es in Rumänien: Schwab, Nemeti (Nemeti) für Deutsche ganz allgemein, einschließlich der Oesterreicher mit deutscher Sprache, German dagegen besonders der norddeutsche Reichsangehörige, und Germania, Deutsches Reich. Als Ausdruck der Verachtung gilt „draculu nemati“ (Teufelsdeutscher). Die Griechen nennen alle deutschsprechenden Fremden, auch Oesterreicher und Schweizer, kurzweg Germanos, spöttlich Germanofantatos, das heißt deutsche Kartöpfe oder steifnackige, unbehohlene, ungeknöpfte Deutsche. Auch Türken und Perser machen im Allgemeinen keinen Unterschied zwischen den Deutschen in Bezug auf ihre Staatsangehörigkeit, sondern fassen sie alle zusammen als Aliman, entstanden aus dem französischen Alimand. In Persien ist daneben auch noch Njanzij, Njanzau zu erwähnen, türkisch Njanzau, worunter man eigentlich den Oesterreicher verstand. Erst seit dem Besuche Kaiser Wilhelms II. in Konstantinopel und Jerusalem löbte man aus diesem Begriff den der Alimandly aus.

Reiv.
Dienstmädchen zur Kollegin aus der unteren Etage: „Eben war der Motor bei uns; die gnädige Frau hat ihr Testament umgestoßen!“

Der Brachthund.
„Mein Walbl ist ein Brachthund wie ich neulich meine feuerfeste Geldkassette eine Viertelstunde offen ließ fand ich darin beim Ueberschließen eine Masse zusammengeknollene Knochen, die er sich sparen wollte!“

Ball
in der **Zippys Halle**
verschoben wegen schlechten Wetters auf Montag, den 2. Januar.
Freundlich ladet ein **Ernst Zipp.**

Großer
Sylvester-Ball
des Gesangsvereins „Concordia“
— in —
Opernhaus
Samstag, den 31. Dezember.
Für Essen ist gesorgt.
Freundlich ladet ein **Das Comité.**

Großer
Weihnachtsball
in der **Teutonia Halle**
Montag, den 26. Dezember.
Freundlich ladet ein **Teutonia Farmer-Verein.**

Großer
Sylvester-Ball
in der **Teutonia Halle**
Samstag, den 31. Dezember.
Langenfrei.
Freundlich ladet ein **Teutonia Farmer-Verein.**

Großer
Sylvester-Ball
— in —
Makdorff's Halle
Samstag, den 31. Dezember.
Bovle um 12 Uhr. Es wird geloten und mitzubringen. Kaffee wird geliefert.
Eintritt für Herren 75 Cents.
Freundlich ladet ein **Oberkampff & Schreier.**

Ball
in der **Zorn Halle**
Montag, den 26. Dezember.
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **A. Ziegendals & Co.**

Sylvester-Ball
in der **Sweet Home Halle**
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **Reinartz & Schwab.**

Sylvester-Ball
in der **Sweet Home Halle**
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **Reinartz & Schwab.**

Die am ersten Dezember vorgenommene Volkszählung hat für Berlin rund 3,400,000 Einwohner ergeben. Damit ist die Reichshauptstadt vom sechsten Platz unter den Großstädten der Welt auf den dritten gerückt. Sie wird jetzt nur noch von London und New York übertroffen, denn Paris, das ihr am nächsten steht, hatte nach der Zählung 2,763,393 Einwohner. Nur ein Teil der riesigen Bevölkerungszunahme entfällt auf das alte Berlin; der größere Teil ist der Hauptstadt durch Eingemeindung der Vororte zugeführt worden; eine Entwicklung, die sie mit London und New York gemein hat.

Selbstbewußt.
„Denk' dir nur Schuttsch, mei Gnädige, die Landgerichts-rätin, sagt mir neulich, wann's amal an Soldaten sei mir in der Küche' fand nachher war's aus der ihr!“
„Geh', das is bloß Weid, weil sie bloß einen Zivilisten getrieget hat.“

Reiv.
Dienstmädchen zur Kollegin aus der unteren Etage: „Eben war der Motor bei uns; die gnädige Frau hat ihr Testament umgestoßen!“

Der Brachthund.
„Mein Walbl ist ein Brachthund wie ich neulich meine feuerfeste Geldkassette eine Viertelstunde offen ließ fand ich darin beim Ueberschließen eine Masse zusammengeknollene Knochen, die er sich sparen wollte!“

Ball
in der **Zippys Halle**
verschoben wegen schlechten Wetters auf Montag, den 2. Januar.
Freundlich ladet ein **Ernst Zipp.**

Großer
Sylvester-Ball
des Gesangsvereins „Concordia“
— in —
Opernhaus
Samstag, den 31. Dezember.
Für Essen ist gesorgt.
Freundlich ladet ein **Das Comité.**

Großer
Weihnachtsball
in der **Teutonia Halle**
Montag, den 26. Dezember.
Freundlich ladet ein **Teutonia Farmer-Verein.**

Großer
Sylvester-Ball
in der **Teutonia Halle**
Samstag, den 31. Dezember.
Langenfrei.
Freundlich ladet ein **Teutonia Farmer-Verein.**

Großer
Sylvester-Ball
— in —
Makdorff's Halle
Samstag, den 31. Dezember.
Bovle um 12 Uhr. Es wird geloten und mitzubringen. Kaffee wird geliefert.
Eintritt für Herren 75 Cents.
Freundlich ladet ein **Oberkampff & Schreier.**

Ball
in der **Zorn Halle**
Montag, den 26. Dezember.
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **A. Ziegendals & Co.**

Sylvester-Ball
in der **Sweet Home Halle**
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **Reinartz & Schwab.**

Sylvester-Ball
in der **Sweet Home Halle**
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **Reinartz & Schwab.**

Großer
Weihnachtsball
in der **Sweet Home Halle**
Sonntag, den 25. Dezember.
Freundlich ladet ein **Reinartz & Schwab.**

Großer
Sylvester-Ball
in der **Sweet Home Halle**
Montag, den 26. Dezember.
Freundlich ladet ein **Reinartz & Schwab.**

Ball
in der **Hübingers Halle**
(Marion.)
Montag, den 26. Dezember.
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **A. J. Hübinger, Mgr.**

Großer
Weihnachts-Ball
in der **Fischers Store Halle**
Montag, den 26. Dezember.
Alle sind freundlich eingeladen.
Der Farmer-Verein.

Großer
Weihnachtsball
in der **Walhalla**
Montag, den 26. Dezember.
Freundlich ladet ein **Emil Guenther.**

Großer
Weihnachtsball
— in —
Bulverde
Montag, den 26. Dezember.
Freundlich ladet ein **Lois Barfels.**

Großer
Sylvester-Ball
— bei —
Smithson's Valley
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **E. D. Boffe.**

Ball
in der **Barbarossa Halle**
Montag, den 26. Dezember.
Samstag, den 31. Dezember.
Freundlich ladet ein **Fritz Matfeld jr.**

Großes Preiskegeln
— des —
Twin Sisters Kegelerverein
am Montag, den 26. Dezember.
Preislisten werden von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. verkauft.
Alle Kegler sind freundlich eingeladen.
Der Verein.

Damen-Preiskegeln
am Montag, den 26. Dezember
auf der **Comalstädter Bahn.**
Anfang 9 Uhr morgens. Jede Dame ist freundlich eingeladen, an diesem Preiskegeln teilzunehmen. Achtungsvoll **Comalstown Bowling Club.**

Großer
Weihnachtsball
in der **Makdorff's Halle**
Montag, den 26. Dezember.
Freundlich ladet ein **Oberkampff & Schreier.**

Weihnachtsgetränke!
Wer gute Weihnachtsgetränke wünscht, wird ersucht, bei mir vorzusprechen.
St. John Bottling Works.
Wille Neuse, Eigentümer.

Riverside Terrace.
Der schönste neueröffnete Theil in **Neu-Braunfels.**
Lots \$100.00 und aufwärts.
Baar oder in monatlichen Ratenzahlungen.
Die prachtvolle und überaus gesunde Lage der **Riverside Terrace Addition** macht den Ankauf dieser Lots — sei es für Speculation oder für die Anlage eines Heimes — eine höchst wünschenswerthe Anlage.
Der Werth dieser Lots wird in kürzester Zeit steigen, darum sollte man diese Gelegenheit benutzen, solange die Preise noch niedrig sind.
Wir sind jederzeit bereit, das Property zu zeigen.
Wm. Karbach, jun.,
General-Agent.

Bargains in Karnes County.
320 Acker 3 Meilen westlich von Karnes City, schwarzes Land, 60 Acker in Cultur, deutsche Nachbarschaft, Gut eingerichtet mit Haus, gutem Brunnen und Windmühle. Preis \$27.50 per Acker. Leichte Bedingungen.
1100 Acker auf der Moore Ranch, 5 Meilen von der Stadt, alles schwarzes schwarzes Mesquitland. Anstößende Farmen werden für \$50 per Acker verkauft. In Parzellen oder alles zu \$22.50; leichte Bedingungen.
178 Acker, 2 Meilen von der Stadt, gut eingerichtet, in deutscher Nachbarschaft; 90 Acker in Cultur; \$38.00 per Acker.
300 Acker, 3 1/2 Meilen südlich von Karnes, 180 Acker in Cultur, guter Obstgarten, 2 Brunnen, würde zwei gute Farmen machen; \$45.00 per Acker.
148 Acker 7 Meilen südlich von Karnes, 50 Acker in Cultur, Haus, Brunnen und Windmühle, in deutscher Nachbarschaft; Preis \$32.50 per Acker.
278 Acker 6 Meilen von Karnes, 90 Acker in Cultur. Preis \$32.50 per Acker.
100 Acker 5 Meilen von Karnes, 80 Acker in Cultur, gute Häuser, Brunnen und Windmühle. Preis \$38.00 per Acker.
162 Acker 2 Meilen südlich von Karnes, 75 Acker in Cultur, gute Häuser, guter Brunnen, Windmühle und Obstgarten. Preis \$40.00 per Acker.
350 Acker 4 Meilen südlich von der Stadt, schwarzes Land, 200 Acker in Cultur, alles kann urbar gemacht werden, gut eingerichtet, Brunnen und Windmühle. Preis \$40 per Acker.
Wir haben auch vier River Bottom-Farmen an Hand, die dieses Jahr 50 bis 83 Bushel per Acker brachten. In wenigen Jahren wird dieses Land \$100 der Acker werth sein.
175 Acker-Farm, 120 Acker in Cultur, das übrige würde ein schönes Feld machen, gutes Wasser, Brunnen und Windmühle. Preis \$60 per Acker.
— Acker-Farm, 85 in Cultur, alles gutes Land; hat gutes Wasser, Brunnen und Windmühle. Preis \$55.00 per Acker.
900 Acker, 375 bis 400 in Cultur, Haus und Hofe, 4 Kenterhäuser, 5 Meilen von Kenedy, 1 Meile von Green, 2 gute Brunnen und Windmühlen. Gutes Schwarmland, weilig, \$25 per Acker, 1/2 baar, Rest wie es dem Käufer paßt, zu 8%.
256 2/10 Acker aus der Wilson Ranch, 50 Acker in Cultur, gutes Haus, guter Brunnen, fast alles schwarzes Schwarmland, ungefähr 200 Acker gutes Farmland, 7 Meilen von Green, Karnes County, Texas. Preis \$30.00 per Acker.
925 Acker 3 Meilen von Helena, 200 Acker in Cultur, gutes Haus, 2 gute Brunnen mit feinem Wasser, noch 600 Acker können urbar gemacht werden; schwerer schwarzer bis gemischter Boden, 6 Maulthiere, guter Wagen, 2 Cultivatoren und andere Farmgeräthigkeiten, 300 Bushel Corn, Baumwollsaamen usw für die Hälfte vererbt für nächstes Jahr. Kann jetzt alles dem Käufer übergeben werden. \$32.50 per Acker.
150 Acker, schwarzer bis gemischter Boden, 2 Meilen von Karnes City, 100 Acker in Cultur, gut eingerichtet, feiner Brunnen mit Mühle usw. \$40.00 per Acker.
35 Lots in Range, 52 1/2 bei 170 Fuß, gut gelegen, an der Ostseite der Stadt, die für Wohnplätze bestgeeigneten Lots, die in der Stadt zu kaufen sind, \$100 für innere Lots, \$125 für End-Lots. Alle Blocks haben 20 Fuß breite, von Norden nach Süden laufende Alleys.
100 Lots in Karnes City zu \$25 das Lot.
Titel garantirt und Abstract geliefert mit jedem Stück Farmland. „Abstract of Title“ für Städteigentum steht behufs Prüfung zur Verfügung; es würde sich für uns nicht lohnen, für jedes Lot einen separaten Abstract auszufertigen.
Um nähere Auskunft wende man sich an

S. W. Stirren & Otto Warnecke,
Karnes City, Texas.
\$100 Scholarship wird weggegeben, \$900 in anderen Preisen.
Diese Preise sind absolut frei für die Gewinner, kein Cent ist zu zahlen; möglicher Weise freie Ausbildung für Sie.
Sie müssen sich beeilen.
Diese beliebten, fortschrittlichen Schulen geben absolut frei einen \$100-Curs, welcher Beförderung, Unterricht und Schreibmaterialien einschließt. Fünfzig andere Preise werden weggegeben, der geringste nicht weniger als \$10 werth.
Vielleicht gewinnen Sie diesen \$100-Preis, oder einen von den andern. Probieren kostet nichts, und wer die „Scholarship“ selbst nicht gebrauchen kann, der kann sie verkaufen oder einem Freund schenken.
Eine Stunde — vielleicht 15 Minuten — kann Ihnen einen Preis verschaffen, der einen Buchführer, Stenographen aus Ihnen macht oder Ihnen eine gute englische Ausbildung verschafft. Schreiben Sie heute um „Booklet C“, welches nähere Auskunft gibt.
Große Feiertags-Offerte.
Es lohnt sich, sich auch unseren besonderen Feiertagspreisen zu erkundigen.
Walden's Business College haben den Ruf, daß sie den besten Unterricht für das wenigste Geld und in kürzester Zeit geben.
Diese Schulen haben mehr Nachfrage nach Buchführern, Stenographen und Office-Gehülfen, als sie befriedigen können. Jeder Graduirte erhält wünschenswerthe Stellung. Besserer Unterricht ist nirgends zu keinem Preise zu haben.
Tausende von erfolgreichen, glücklichen Schülern, denen es gut geht, indesseren den gründlichen Unterricht dieser Schulen.
Freier Geschäfts-, Stenographie- oder englischer Unterricht, einschließlich Beförderung, Unterricht und Schreibmaterial, für einen energischen jungen Mann, Frau, Knaben oder Mädchen. Sind Sie es? Schreiben Sie jetzt.
Walden's Business College,
Late Charles, La. Austin, Texas.
Nächster Termin beginnt Dienstag, 3. Jan. 1911.